

martinushaus

martinushaus
aschaffenburg
bildung beratung seelsorge

2022
UMWELTERKLÄRUNG

Aktualisierung der letzten validierten
Umwelterklärung 2021 vom 12. März 2021

Stand Mai 2022

martinushaus UMWELTERKLÄRUNG 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Dr. Ursula Silber	5	Umweltauswirkungen	18	Umweltprogramm 2020-2022	34
Grußworte	6	Verzeichnis der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	19	Umweltprogramm 2022-2023	42
Martinushaus Aschaffenburg	8	Lebenswegbetrachtung	20	Erklärung des Umweltgutachters	48
Beschreibung des Standorts	8	Stakeholderanalyse	22	EMAS-Registrierungsurkunde	49
Organigramm	10	Kontextanalyse	23	Impressum	50
Stellenplan	11	Indirekte Umweltauswirkungen	24		
Umweltleitlinien	12	Interne Kommunikation und Kommunikation mit den Gästen	24		
Umweltmanagementsystem	14	Externe Kommunikation	24		
Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen	16	Fortbildung der Mitarbeiter*innen	24		
		Bildungsarbeit des Martinusforum e.V.	25		
		Direkte Umweltauswirkungen	26		
		Kennzahlentabelle	26		
		Wasser	27		
		Abfall / Müllaufkommen	28		
		Stromverbrauch	29		
		Wärmeenergie	30		
		CO2-Bilanz und Kernindikatoren 2020	32		
		Begründungen und Nachweise	33		
		Arbeitssicherheit	33		
		Beschaffung	33		

Aktualisierung der letzten validierten
Umwelterklärung 2021 vom 12. März 2021

Stand Mai 2022

Die nächste validierte aktualisierte
Umwelterklärung folgt 2023.





Vorwort von Dr. Ursula Silber

„Alles ist miteinander verbunden im gemeinsamen Haus – wir sind eins...“

Die inoffizielle Hymne der Amazonien-Synode im Herbst 2019 in Rom inspirierte auch uns im Martinushaus. Mit unserem Weihnachtsgruß schickten wir diese Botschaft an alle, mit denen wir uns unsererseits verbunden fühlten. Nur wenige Monate später führte uns das Covid19-Virus auf andere und erschreckende Weise vor Augen, wie alles mit allem zusammen hängt: die immer weiter voranschreitende Vernichtung natürlicher Lebensräume für Wildtiere, die hohe Mobilität weltweit, Lieferketten und Konsumverhalten, Digitalisierung und Online-Kommunikation.

Auch wir als Martinushaus sind ein kleiner Knoten in verschiedenen Systemen, gedeihen oder leiden in Abhängigkeit auch von den Netzwerken, die uns tragen und die wir mittragen. Die Verantwortung für eine Lebens- und Arbeitsweise, die das „gemeinsame Haus“ respektiert und ein gutes Leben für alle Geschöpfe und den ganzen Planeten im Blick hat, gehört für uns mit zu den obersten Leitlinien unseres Handelns.

Dies gilt auch und gerade in Zeiten, in denen Rahmenbedingungen wie die Covid10-Pandemie und Strukturveränderungen uns in besonderer Weise herausfordern.

Ich danke daher an dieser Stelle allen Mitarbeiter:innen im Martinushaus für ihr Engagement, in erster Linie dem Umweltmanagementbeauftragten Marcus Marquart (2017–2021) sowie seiner Nachfolgerin Frau Anje Elsesser (ab Dezember 2021) und

den Mitgliedern des Umweltteams. Nach den ersten Jahren schneller und deutlich sichtbarer Erfolge im Umweltmanagement des Martinushauses ist die Aufgabe jetzt, geduldig und beharrlich weiter an Verbesserungen zu arbeiten und das Bewusstsein für diese Dimension unseres professionellen Agierens bei allen Beteiligten – Veranstaltungsteilnehmer:innen und Geschäftspartner:innen, Kolleg*innen und Besucher*innen der Fachstellen – zu vertiefen.

Wir tun dies immer noch aus Überzeugung. Wir sind stolz darauf, was wir bereits erreicht haben, und wir stehen wach und aufmerksam vor den Herausforderungen, die vor uns liegen. Als Haus der Begegnung, Bildung und Beratung im Herzen der Stadt Aschaffenburg werden wir auch als Vorbild wahrgenommen und zugleich kritisch auf unsere Glaubwürdigkeit überprüft.

Im laufenden Jahr 2022 wird das Martinushaus auf 50 Jahre seines Bestehens zurückblicken können, zugleich ist dann das Umweltmanagement EMAS zehn Jahre implementiert. Das ist für uns ein Ansporn, uns als lernende Organisation weiter zu entwickeln, unsere Arbeit zu verbessern und das Umweltmanagement mit Kreativität und Überzeugung beständig weiterzuführen.

Eine Quelle der Kraft für dieses nicht nachlassende Engagement ist die Erfahrung, dass dieses von vielen Menschen (mit)getragen wird. Wir sind verwurzelt in

den Quellen des christlichen Glaubens, im biblischen Bekenntnis, dass die Schöpfung gut und von GOTT geliebt ist und dass es Gerechtigkeit und faire Lebenschancen für alle Menschen geben muss. Bestärkt fühlen wir uns von den Stimmen des kirchlichen Lehramtes, die unsere Verantwortung füreinander und für den ganzen Planeten Erde um Gottes und der Menschen willen betonen.

„Alles ist miteinander verbunden, wir sind eins“ – das ist nicht nur eine Herausforderung, sondern eine große Kraft.

„Tudo está interligado, como se fôssemos um. Tudo está interligado nesta casa común.“



<https://www.youtube.com/watch?v=PLsAtfUGcHU>

Aschaffenburg, 12. März 2021

Dr. Ursula Silber
Leiterin Bildung und Konzeption



martinushaus

Umwelterklärung

Grußworte

Umwelterklärung 2021 des Martinushauses Aschaffenburg

„Wir kommen jedoch heute nicht umhin anzuerkennen, dass ein wirklich ökologischer Ansatz sich immer in einen sozialen Ansatz verwandelt, der die Gerechtigkeit in die Umweltdiskussion aufnehmen muss, um die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde.“ (LS 49)

Wenig andere Sätze aus der Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge um das gemeinsame Haus“ machen einen wesentlichen Inhalt des Schreibens von Papst Franziskus deutlicher als dieses Zitat. Ökologie und Gemeinwohl, Einsatz für die Natur und Einsatz für die Mitmenschen, gehören zusammen. Probleme im einen Bereich führen unweigerlich zu Schwierigkeiten im anderen. Alles hängt mit allem zusammen in unserem gemeinsamen Haus: Hier – dort, gestern – heute – morgen, arm – reich und gerade: Umwelt und Soziales.

Deshalb ist für den Papst klar, dass Lösungen für die massiven Probleme unserer Welt im Umwelt- und Sozialbereich auch bei beidem ansetzen. Seit der letzten Zertifizierung des Martinushauses unserer

Diözese Würzburg in Aschaffenburg für Umweltmanagement nach der EMAS-Norm hat eine weitere Auszeichnung gezeigt, dass dieser Gedanke in der Einrichtung gelebt wird. Der Agenda 21-Preis der Stadt Aschaffenburg würdigt Nachhaltigkeitsengagement im ganzheitlichen Sinne. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in und um das Martinushaus zeigen durch ihre tägliche Arbeit in vielfältiger Weise wie soziale und ökologische Aspekte Hand in Hand gehen. Bildung und Beratung, Caritas und Seelsorge, jung und alt, arm und reich finden im Martinushaus Anknüpfungspunkte.

Alle erleben durch Information und konkretes Tun der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass diese Angebote eingebettet sind in aktive Schöpfungsverantwortung: ressourcenschonender Betrieb, fair gehandelte Verpflegung, umweltschonende Dienstfahrten, Strom- und Honiggewinnung vom Dach sind nur einige Beispiele.

Große Bedeutung haben in diesem Prozess unsere kirchlichen Bildungseinrichtungen – egal ob Schulen und Ausbildungsstätten, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen oder Erwachsenenbildungswerke und Tagungshäuser.

Ich freue mich, dass in diesen nicht einfachen Zeiten, die weltweit geprägt sind von der Corona-Pandemie und auch von notwendig gewordenen Umstrukturierungen innerhalb unserer Diözese, das Marti-

nushaus sein ökologisch-soziales Profil im Sinne der Enzyklika „Laudato si“ durch die zweite EMAS-Rezertifizierung erfolgreich weiterführen kann.

Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Gästen und Besuchern danke ich für ihren jeweiligen Beitrag und wünsche Ihnen weiterhin Kreativität, Ausdauer und Freude an der „Sorge um das gemeinsame Haus“.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Bischof von Würzburg
Würzburg, 5. Februar 2021



Tibor Reidl

Sehr geehrte Freunde des Martinushauses, sehr geehrtes Martinushaus-Team!

Im Namen der Stadt Aschaffenburg darf ich dem Martinushaus zur erfolgreichen EMAS-Neu-Zertifizierung herzlich gratulieren.

Die Stadt Aschaffenburg – und insbesondere das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz - verbindet mit dem Martinushaus eine lange, gute Zusammenarbeit in den Bereichen Nachhaltigkeit, EineWelt, soziales Engagement und Bildungsarbeit. Im Prozess der kommunalen Agenda21 ist das Martinushaus seit 1997 für Aschaffenburg nicht nur durch seine offenen Türen als Tagungshaus für den Beteiligungsprozess eine Stütze, sondern auch mit fachlichem Wissen und eigenem Handeln. Aktuelle Themen wie Klimaschutz und Klima-Anpassung setzen die Zusammenarbeit fort. Die beachtenswerte erneute EMAS-Neu-Zertifizierung unterstreicht die Ernsthaftigkeit: „nicht nur Reden, sondern Handeln“.

Handeln ist der wesentliche Teil des Nachhaltigkeitsgedankens und des Geistes zur Bewahrung der Schöpfung. Doch im Fokus steht nunmehr weniger die Frage „was wir tun sollten“ – sondern: „das wir es jetzt tun“!

Darum gratuliere ich dem Martinushaus auch zur neuen, vollflächigen Solar-Dach-Anlage (Photovoltaik), die zu einer der größten in Aschaffenburg zählt. Sie unterstützt nun auch das bewährte E-Fahrzeug für die notwendigen Dienstfahrten im Bistum mit eigener Solarenergie.

Das Martinushaus ist weiterhin eines der wenigen klimaneutralen Tagungshäuser in Unterfranken und damit auch ein Aushängeschild für Aschaffenburg.

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit, und wünsche dem gesamten Martinushaus-Team unter der Leitung von Frau Dr. Ursula Silber und Herr Marcus Marquart auch für die Zukunft viel Erfolg und Freude am Engagement für eine bessere Umwelt.

Tibor Reidl
Klimaschutzmanager der Stadt Aschaffenburg

Christof Gawronski

Das Martinushaus war wenige Tage nach meinem Dienstantritt als Umweltbeauftragter 2015 die erste Einrichtung, bei deren externen Audit ich dabei war. Es handelte sich um das erste Überwachungsaudit. Nun steht bereits die zweite Revalidierung nach der EMAS-Norm an und Umweltmanagement im Martinushaus ist eine der Erfolgsgeschichten in unserer Diözese.

Aus meiner Sicht hat das Wort „Nachhaltigkeit“ hier in zweierlei Hinsicht eine besondere Bedeutung:

1. Im Martinushaus zeigt sich auf beeindruckende Weise das Ineinandergehen der drei zentralen Aspekte von Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Im Idealfall wirken diese Hand in Hand ohne, dass einer davon zurückfällt. Genau das wird hier vorgelebt. Die Zahlen zeigen, dass der Verbrauch im Vergleich zur Zeit vor der EMAS-Einführung deutlich zurückgegangen ist. Dies schont die Umwelt und schafft finanzielle Spielräume. Dies wiederum kommt der inhaltlichen Arbeit in Bildung, Beratung, Caritas und Seelsorge zugute.

In diesen Wechselwirkungen zeigt sich, warum wir als Kirche uns für Umwelt- und Klimaschutz engagieren: Die Welt ist ein gemeinsames Haus aller Menschen, die hier wohnen, sowohl jetzt als auch in der Zukunft.

2. Das Umweltmanagementsystem ist auch über mehrere Personalwechsel hinweg stabil. Seit der EMAS-Einführung hat das Martinushaus sowohl mehrere Umweltmanagementvertreter der Hausleitung, als auch mehrere Umweltmanagementbeauftragte gesehen. Jede und jeder einzelne von ihnen hat die Wichtigkeit dieses Engagements fortgeführt und weitergetragen, so dass nun bald mit dem 10jährigen ein kleines Jubiläum gefeiert werden kann. Interessant ist für mich bei alledem auch, dass einige der neu ins Martinushaus gekommenen Kolleginnen und Kollegen bereits Erfahrung mit Umweltmanagement hatten – bereits bei der Einführung war dies so. Auch dies ein Beleg dafür, wie nachhaltig Umweltmanagement in unserem Bistum wirken kann.

Der Dank für diese besondere Nachhaltigkeit ist deswegen auch verbunden mit dem Wunsch weiteren nachhaltigen Wirkens – aller früheren, aktuellen und zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Martinushaus!

Christof Gawronski
Umweltbeauftragter der Diözese Würzburg



v.l.n.r.: Klaus Laibacher (Firma HSL Laibacher), Christof Gawronski (Umweltbeauftragter der Diözese Würzburg), Marcus Marquart (Leitung Tagung und Wirtschaft; UMB Martinushaus), Dr. Ursula Silber (Leitung Bildung und Konzeption)

Martinushaus Aschaffenburg

Beschreibung des Standorts

Das Martinushaus ist ein modernes kirchliches Veranstaltungs- und Dienstleistungszentrum mitten in der Stadt Aschaffenburg. Träger ist die Diözese Würzburg. Hier sind unter dem Motto „Bildung – Beratung – Seelsorge“ die zentralen Einrichtungen der katholischen Kirche für Stadt und Landkreis Aschaffenburg versammelt:

- die Leitung und Verwaltung der Gesamteinrichtung umfasst die Bereiche Tagung & Hausverwaltung sowie das Martinusforum, die Einrichtung für offene Erwachsenenbildung im Martinushaus und am Unterrain,
- der Caritasverband mit vielfältigen Beratungs- und Sozialdiensten: Kleiderkammer, Asylsozialberatung, Erziehungsberatung, Suchtberatung und Allgemeine Sozialberatung,
- die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) sowie die Betriebsseelsorge mit Angeboten für Arbeitnehmer*innen und Unternehmen,
- das Senioren-Forum mit Angeboten rund ums Alter,
- die Ehe- und Familienseelsorge mit Angeboten zur Beratung und Begleitung von Familien und allen, die sich um Familien kümmern,
- weitere kleinere Dienststellen wie Internetseelsorge und Altenheimseelsorge,

- die Katakomben mit Angeboten der offenen Jugendarbeit sowie die Regionalstelle für Kirchliche Jugendarbeit (kja) mit Angeboten für die organisierte Jugendarbeit,
- das Diözesanbüro, bzw. seit September 2021 das Dekanatsbüro, das die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Pfarreien und Dekanaten am Unterrain unterstützt,
- das Büro des Priesterreferenten für die Region Unterrain (bis 2021: Stadtpfarrer),
- die regionale Außenstelle der Gemeindeentwicklung zur Unterstützung der pastoralen Räume (derzeit vakant).

Gegenstand der Validierung ist der Standort Martinushaus (primär die Dienststellen Tagung, Hausverwaltung sowie die Erwachsenenbildung im Martinusforum e.V.).

Der jetzige Bau ist der zweite an gleicher Stelle: Das erste Martinushaus wurde am 11.11.1972 eingeweiht. Damit schuf die Diözese Würzburg nach Abschluss des Zweiten Vatikanischen Konzils und nach Beginn der Synode, das die Konkretion des Konzils in den deutschen Diözesen zum Ziel hatte, ein kirchliches Zentrum für den Bayerischen Unterrain, das Bildung, Austausch und Gemeinschaft dienen sollte. Rund dreißig Jahre später wurde das ursprüngliche Gebäude wegen schwerwiegender Baumängel abgerissen. Der jetzige Neubau konnte 2005 eingeweiht werden.

Er umfasst eine beheizte Nutzfläche von 4392,84 qm. Im Martinushaus befinden sich die Büros der verschiedensten Einrichtungen, Beratungsräume und - hauptsächlich im Erdgeschoss – Räume für Veranstaltungen: sechs Tagungsräume (35 bis 120 qm), ein großer Saal (350 qm), ein geräumiges Foyer sowie ein Meditationsraum. Hier finden die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen statt. Die Räume und der Service des Martinushauses können

sowohl von Diözesanen, kirchlichen, caritativen als auch von externen Beleggruppen in Anspruch genommen werden. Im Martinushaus gibt es keine Übernachtungsmöglichkeiten und lediglich eine Verteilerküche.

Das Martinushaus bewirbt sich selbst als „nachhaltiges Bildungshaus“ wie einem Pressebeitrag zum Gewinn des Agenda-21-Preises der Stadt Aschaffenburg im Jahr 2017 zu entnehmen ist (<https://pow.>

bistum-wuerzburg.de/aktuelle-meldungen/detailansicht/ansicht/martinushaus-erhalten-agenda-21-preis/; Stand 04.02.2021). Denn unter dem Dach des Martinushauses werden nicht nur alle Generationen - von der Jugend im Basement bis zu den Senioren im zweiten Stock - angesprochen, sondern auch die verschiedensten sozialen Milieus: Hier finden Menschen materielle Hilfe in der Kleiderkammer, neue Perspektiven im Beratungsgespräch, Information, Orientierung und Kultur bei Bildungsveranstaltungen, Konzerten, Ausstellungen. Damit gelingt es den Verantwortlichen im Martinushaus Ökologie, Ökonomie und Soziales als ganzheitlichen Ansatz von Nachhaltigkeit zu verbinden.

Patron des Hauses ist Martin von Tours, der Patron der Stadt Aschaffenburg und des Erzbistums Mainz, zu dem Aschaffenburg lange gehörte. Leitmotiven aus seiner Vita fühlen sich die verschiedenen Einrichtungen unter einem Dach verpflichtet: der caritativen Glaubwürdigkeit des römischen Hauptmanns im Dienst für den Nächsten ebenso wie dem Engagement des späteren Bischofs in den theologischen und intellektuellen Auseinandersetzungen seiner Zeit. Seit dem letzten externen Audit haben sich am Standort folgende Änderungen ergeben: die bedeutsamste Änderung ist die Installation und Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Martinushauses. Sie wurde am 25. September 2019 angeschlossen. Der produzierte Strom wird unmittelbar selbst verbraucht, überschüssiger Strom in das Netz des Versorgers eingespeist.

Hier finden sich die Eckdaten zur Anlage:

Module	322 Stück
Leistung pro Modul	300 Watt
KW Peak	96,6 kWp

Eine kleinere Maßnahme war die Trennung des Raums 1.O1.01 mittels einer Trockenbauwand in zwei nahezu identisch große Räume. Da dieser Raum durch den Caritasverband angemietet ist, wurde die Maßnahme nach Genehmigung durch die Hausleitung vom Caritasverband selbst koordiniert.

Ein zweiter Raum – die ehemalige „Bibliothek“ im 1. Stock – wurde aufgrund des corona-bedingt erhöhten Bedarfes an Einzelarbeitsplätzen ebenfalls und in gleicher Weise geteilt. Hier wurde die Maßnahme (nach Überprüfung und Genehmigung durch Bistumsleitung) vom Personal des Martinushauses selbst durchgeführt.



Organigramm

Eine gravierende Änderung im Organigramm wurde zum 01.01.2021 vollzogen. Zwar sind beide Bereiche innerhalb der Bistumsverwaltung in der Hauptabteilung Bildung und Kultur zu finden. Jedoch wurde der Tagungs- und Wirtschaftsbetrieb vom Bildungsbetrieb getrennt. Der Tagungs- und Wirtschaftsbetrieb wird dem Referat Tagungsbetriebe zugeordnet, die Erwachsenenbildung (Martinusforum e.V.) dem Referat Bildungskonzeption. Diese Trennung wird im folgenden Organigramm abgebildet. Darüber hinaus sind durch die weiteren im Martinushaus ansässigen Dienststellen die Hauptabteilungen Seelsorge sowie Caritas vertreten.

Organigramm für die Bereiche Tagung & Wirtschaft sowie Erwachsenenbildung:



Stellenplan

Die Zahl der Beschäftigten in den Bereichen Tagung & Wirtschaft sowie Erwachsenenbildung zum Stichtag 31.12. kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Stichtag	Personen in Vollzeit	Personen in Teilzeit	Vollpersonen der eigenen Dienststelle	Gesamtsumme der Vollpersonen aller Dienststellen im gesamten Haus
31. 12. 2018	9	15	15,1	54
31. 12. 2019	7	13	12,9	56
31. 12. 2020	8	11	12,6	58
31. 12. 2021	8	10	12,4	58

Foyer des Martinushauses mit Blick auf Eingangsbereich und Innenhof.




Christopher Franz
Caritas


Gabriele Flügel
Diözesanbüro


Johannes Dürig
kja Regionalstelle

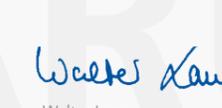

Ralph Stapp
KAB


Volkmar Franz
Senioren-Forum


Thorsten Seipel
Ehe- und Familienseelsorge


Jonas Müller
Katakombe


Jessica Sauer
CAJ


Walter Lang
Internetseelsorge


Marcus Marquart
Martinushaus


Dr. Ursula Silber
Martinusforum e.V.


Peter Michaeli
EFL-Beratung


Anna Wissel
Gemeindeentwicklung

Im Rahmen der Umweltsitzung am 25.01.2021 wurden die Umweltsitzungen bestätigt und in der Martinushauskonferenz am 09.02.2021 von den Bereichsleitungen unterzeichnet und für verbindlich erklärt.

Umweltsitzungen des Martinushauses Aschaffenburg

Wir setzen uns ein für die Menschen und für eine nachhaltige Entwicklung

Das Martinushaus ist als kirchliches Dienstleistungs- und Veranstaltungszentrum und als Haus für Bildung – Beratung – Seelsorge da für die Menschen in der Stadt Aschaffenburg und die Region Untermain. Als Mitarbeiter*innen der Kirche sehen wir uns in Verantwortung für das „gemeinsame Haus“ unserer Erde (Enzyklika „Laudato si“ 2015). Gemeinsam mit den Bischöfen betrachten wir Schöpfungsverantwortung als kirchlichen Auftrag (Arbeitshilfe Nr. 301 der DBK 2018). Daher verpflichten wir uns, das uns Mögliche für eine sozial gerechte und umweltverträgliche, also „nachhaltige“ Entwicklung beizutragen.

Wir sind mitverantwortlich für einen achtsamen Umgang mit Gottes Schöpfung

Die Lebensgrundlage der Menschheit und jedes einzelnen Menschen ist unsere Erde mit ihren vielfältigen Ökosystemen. Dies gilt global – unabhängig von Herkunft oder Wohnort – und auch für zukünftige Generationen. Unser Planet Erde ist einmalig und ein Geschenk: Wir verstehen und achten die natürliche Umwelt als Werk des Schöpfers, das es zu gestalten, aber auch zu behüten (Gen 2,15) gilt. Wir sind überzeugt: die Umwelt ist auch, aber nicht nur für die Menschen da; sie hat einen Wert in sich. Daher verpflichten wir uns zu einem schonenden Umgang mit den begrenzten Ressourcen.

Wir verbessern die Qualität unserer Dienstleistungen

Mit Hilfe eines prozessorientierten Qualitätsverständnisses ist es uns ein Anliegen, unsere Dienstleistung auf einem permanent hohen Niveau anzubieten und sogar stetig auszubauen. Unter Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sind die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltsitzungen sowie die Reduktion betriebsbedingter Umweltbelastung wichtiger Bestandteil unserer Servicekette. Mit dem Gast im Mittelpunkt unserer Dienstleistung erbringen wir - soweit personell möglich und wirtschaftlich vertretbar – Leistungen, die über den Standard hinausgehen. Bei der Bewirtung unserer Gäste achten wir beim Verpflegungsangebot auf regionale, saisonale und fair gehandelte Kriterien und wählen dementsprechend unsere Kooperationspartner*innen aus. Erfolge, aber auch Schwierigkeiten auf diesem Weg, werden dokumentiert und kommuniziert.

Wir fördern Umweltbewusstsein und umweltgerechtes Verhalten

Eine dauerhaft nachhaltige und dadurch tragfähige Arbeits- und Lebensweise lässt sich nicht allein mit innovativer Technik und staatlichen Vorgaben erreichen; sie hängt wesentlich ab vom verantwortungsbewussten Verhalten jedes und jeder einzelnen. Wir fördern das Engagement der Mitarbeiter*innen aller Abteilungen für Mensch und Umwelt durch entsprechende Leitungsentscheidungen, Informationen, durch Beratung und die Möglichkeit zur Weiterbildung. Umweltmanagement ist ein Projekt, bei dem alle Abteilungen und Einrichtungen im Haus mitwirken. Es fördert das interne Miteinander und schärft das gemeinsame Profil nach außen.

Durch unser gutes Beispiel motivieren wir die Teilnehmer*innen unserer Veranstaltungen und Nutzer*innen unserer Räume und Einrichtungen, ebenfalls auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu achten. In unserem Bildungsprogramm „Martinusforum“ tragen wir mit regelmäßigen Veranstaltungen zu Themen der Schöpfungsverantwortung und Umweltbildung zur Sensibilisierung und Orientierung bei.

Wir wirtschaften ressourcenschonend und nachhaltig

Wir überprüfen regelmäßig alle Bereiche im Haus auf Nachhaltigkeit und ermitteln Potentiale für weitere Verbesserungen:

- zur Verringerung des Verbrauchs an Strom, Heizenergie und Wasser
- zum Bezug energetischer Ressourcen aus regenerativen Quellen
- beim Einkauf von Lebensmitteln, Reinigungsmitteln und Büromaterial
- in der Vermeidung, Verwertung bzw. ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen
- durch verringerte Verwendung von Gefahrstoffen
- bei anstehenden Renovierungsmaßnahmen
- in Fragen der Mobilität

Wir überprüfen Produkte und Lieferant*innen auf die Erfüllung der Kriterien der Beschaffungsordnung für die Diözesanen Tagungshäuser (Beschluss vom 13.03.2015).

Wir vernetzen uns mit anderen, die Umweltmanagement praktizieren

Wir vernetzen uns mit kirchlichen Einrichtungen, mit Unternehmen und öffentlichen Stellen, die Umweltmanagement praktizieren. Wir beschäftigen uns intensiv mit dem Netzwerk, indem wir uns aktiv dafür einsetzen, dass weitere Personen, Gruppen, Organisationen, etc. systematisch ihre Umweltsitzungen verbessern. Bekräftigt durch die vierte Novellierung von EMAS sind wir uns unserer Verantwortung als wichtige Multiplikator*innen und Verantwortungsträger*innen in der Umweltsitzung bewusst. Beim Schutz der Umwelt ist das Zusammenwirken möglichst vieler Parteien unerlässlich – unabhängig von Konfession, Religion oder Weltanschauung. Über das ökumenische „Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement“ suchen und pflegen wir den Erfahrungsaustausch mit anderen kirchlichen Bildungshäusern, Dienststellen und Kirchengemeinden, in der Stadt Aschaffenburg und der Region Untermain mit kommunalen Stellen, Verbänden und Betrieben.

Umweltmanagementsystem

Ziel unseres Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen im Blick auf ihre umweltrelevanten Wirkungen. Wir orientieren uns dabei an den Anforderungen nach EMAS.

Das Handbuch zum Umweltmanagement beschreibt,

- unsere Motivation, Leitlinien und Ziele
- die Strukturen und Abläufe innerhalb unseres UMS
- die Ressourcen und Unterlagen als Mittel zur Umsetzung
- die Zuständigkeiten.

Unsere Handbücher sind allen Mitarbeitern/innen in elektronischer Version unmittelbar zugänglich. Sie werden zentral gepflegt durch den Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten. Damit stehen immer die aktuellsten Vorgaben und Dokumente für alle zur Verfügung.

Dr. Ursula Silber, Leiterin Bildung und Konzeption im Martinushaus, ist Mitglied im Umweltteam. Sie nimmt die Funktionen der **Umweltmanagementvertreterin** wahr und ist für Umweltteam und UMB unmittelbar ansprechbar. Sie gewährleistet verantwortlich die Aufrechterhaltung und Anwendung des Umweltmanagementsystems.

Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- die Förderung des Umweltgedankens im Martinushaus Aschaffenburg
- die Einbindung des Umweltmanagements ins Hauskonzept
- die Kommunikation nach innen: mit den Leitungspersonen der im Haus ansässigen Abteilungen und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- die Freigabe neuer Dokumente des Umweltmanagement-Handbuchs
- das Umweltmanagement-Review
- die Außendarstellung des Umwelt-Managements.

Das **Umweltteam** ist das zentrale Arbeitsgremium im Projekt „Umweltmanagement“. In ihm sind die Verantwortlichen für die Bereiche Erwachsenenbildung, Geschäftsführung, Verwaltung, Hauswirtschaft sowie der Hausmeister Mitglied. Es soll mindestens einmal im Quartal tagen. Zu seinen Aufgaben zählen u.a.

- die Erhebung umweltrelevanter Daten,
- die Bewertung von Umweltauswirkungen,
- die Auswahl und Formulierung von Umweltzielen und Maßnahmen,
- das Initiieren von Angeboten zur Fortbildung von Mitarbeitenden
- das Informieren und Motivieren der Kollegen*innen,
- die Beteiligung an der Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms,
- die Begleitung interner Audits des Umweltmanagementsystems,
- das Erstellen der Umwelterklärungen.

Besonders erfreulich ist, dass Christoph Schlämmer nach seinem hausinternen Wechsel in den Caritasverband weiterhin Mitglied im Umweltteam ist. Damit konnte eine bisherige Lücke geschlossen werden, sodass jetzt alle Bereiche des Hauses im Umweltteam vertreten sind. Die durch die Ruhestandseintritte von Helmut Breitenbach und Alfred Streib sowie den Stellenwechsel von Gabriele Flügel freigewordenen Plätze konnten durch Jamie-Sue Wissel, Roland Gerhart und Jonas Müller wiederbesetzt werden.



Organigramm
Umweltmanagementsystems

Seine Nachfolgerin als **Umweltmanagementbeauftragte** ist die Leiterin des Tagungs- und Wirtschaftsbetriebs Anje Elsesser. Schriftlich bestätigt wurde die Bestellung am 06.12.2021.

Die UMB nimmt in seinem Verantwortungsbereich folgende Aufgaben wahr:

- Projektleitung für die Einführung und Weiterentwicklung des integrierten Umweltmanagementsystems (UMS)
- Aufbau und Pflege der Dokumentation des UMS, insbesondere auch des Umweltmanagement-Handbuchs
- Leitung des Umweltteams, Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung der Sitzungen
- Interne Schulung und Beratung der Mitarbeitenden zu Fragen des betrieblichen Umweltschutzes und Umweltmanagements
- Vorbereitung und Begleitung des externen Zertifizierungsverfahrens nach EMAS
- Begleitung und Kontrolle des umweltbezogenen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Martinushaus. Dazu zählt auch die Verfolgung der Umweltziele, der Umsetzung des Umweltprogramms sowie das Veranlassen und Überwachen erforderlicher Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen
- Organisation der Durchführung interner Umweltaudits
- Vorbereitung der Managementbewertung durch die Unternehmensleitung

Im Umweltmanagement übernimmt der UMB außerdem noch folgende Aufgaben:

- Überwachung der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung (Trenn- und Sammelsystem, Nachweisführung)
- Überprüfung der Einhaltung von Umweltvorschriften
- Ermittlung und Bewertung der jährlichen umweltspezifischen Kennzahlen (Input-Output-Bilanz)
- Betreuung und Begleitung der umweltorientierten Beschaffung
- Überwachung und Weiterentwicklung der Umweltziele
- Förderung von interner und externer Kommunikation

Bei Bedarf - z.B. im Rahmen der Internen Audits - wird aus Gründen der Unabhängigkeit externe Unterstützung und Beratung in Anspruch genommen.

Beauftragte für Sonderfunktionen: Neben der Diözesanen Ansprechpartner*innen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wurde als Sicherheitsbeauftragter Werner Elsesser benannt.

Alle Mitarbeitenden und Gäste sind aufgefordert, gemäß der Umweltpolitik und den Umweltzielen des Martinushauses zu handeln. Mitarbeitende werden über das Intranet und in Besprechungen regelmäßig über aktuelle Entwicklungen der Umweltarbeit informiert. Durch Aushänge oder bereits im Vorfeld des Besuchs weisen wir Gäste auf unser Umweltmanagementsystem hin.



Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Einhaltung

Rechtskataster

Die externen Vorgaben an unsere Einrichtung sind durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen definiert. Zu den rechtlichen Anforderungen haben wir ein Rechtskataster eingerichtet, mit dem wir die relevanten Umweltgesetze und -verordnungen im Blick behalten. Die regelmäßige Aktualisierung des Rechtskatasters und daraus abgeleiteter rechtlicher Forderungen sowie deren Aktualisierung erfolgt kontinuierlich. In internen Audits wird die Einhaltung überprüft. So stellen wir sicher, dass sowohl gegenwärtig als auch zukünftig keine Verstöße gegen geltendes Umweltrecht auftreten.

Die folgenden Rechtsvorschriften sind für unsere Organisation wesentlich:

Gefahrstoffverordnung

Bei uns werden als Gefahrstoffe im Wesentlichen haushaltsübliche Gefahrstoffe (für Reinigung, Spülmaschinen, etc.) eingesetzt. Zu den Gefahrstoffen halten wir die Sicherheitsdatenblätter aktuell, führen ein Gefahrstoffverzeichnis und haben Betriebsanweisungen nach § 14 GefStoffV erstellt. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig zum adäquaten Umgang mit Gefahrstoffen unterwiesen.

1. BImSchV / KÜO

Unsere Heizungsanlage (Gasbrennwertgerät) unterliegt gemäß Feuerstättenbescheid des Schornsteinfegers der Kehr- und Überprüfungsordnung (KÜO). Sie wird regelmäßig gewartet und durch den Schornsteinfeger geprüft. Die vorgegebenen Grenzwerte werden eingehalten. Messungen nach Kleinf Feuerungsanlagenverordnung (1. BImSchV) sind nicht vorgeschrieben.

F-Gase-Verordnung

Wir betreiben Kälteanlagen, die einer Pflicht zur Durchführung von Dichtheitsprüfungen nach F-Gase-Verordnung (Verordnung (EU) Nr. 517/2014) unterliegen (Kältemittelinhalt entspricht ≥ 5 t CO₂-Äquivalent). Diese werden durch Sachkundige gewartet, die notwendigen Dichtheitsprüfungen durchgeführt und in Logbüchern dokumentiert.

Kreislaufwirtschaftsgesetz / Nachweisverordnung

In unserer Organisation fallen nichtgefährliche und gefährliche Abfälle an. Die gefährlichen Abfälle sind im Wesentlichen haushaltsüblich (z.B. Leuchtstoffröhren, ESL-Leuchtmittel, Batterien/Akkus, Altfarben, etc.) und fallen nur in geringem Umfang an. Sie werden auf dem kommunalen Wertstoffhof entsorgt. Aufgrund des sehr geringen Umfangs und des sporadischen Anfalls, werden die Mengen nicht erfasst.

Gewerbeabfallverordnung

Unsere Organisation unterliegt der Gewerbeabfallverordnung. Wir trennen die bei uns anfallenden siedlungsähnlichen Gewerbeabfälle in folgende Fraktionen: Papier und Pappe, Metalle, Glas, gelber Sack und Bioabfälle. Altholz und Alttextilien fallen nicht oder nur in sehr geringem Umfang an und werden daher nicht getrennt erfasst. Die gemäß Gewerbeabfallverordnung geforderte Dokumentation ist erstellt.

Maßnahmen zum Umweltschutz

Etappen auf dem Weg einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen

Nicht erst mit Beginn des Umweltmanagementsystems, sondern schon seit Inbetriebnahme des heutigen Martinushauses ist es den Verantwortlichen und unseren Mitarbeiter*innen ein Anliegen, aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen und die Qualität unserer Umweltleistungen schrittweise zu verbessern.

Ausgewählte Beispiele:

Schon mit Inbetriebnahme des neuen Martinushauses:

- Einsatz effizienter Leuchtmittel (nach damaligem Stand)
- Bewegungsmelder in den öffentlichen Fluren und Toiletten
- Einkauf regionaler Getränke
- Wasserhähne mit Lichtschränke in den öffentlichen Toiletten
- Spülkästen mit Start/Stop-Funktion
- Mülltrennung mit Letztverantwortung der eigenen Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft und der Hausmeister

Fortlaufende Aktivitäten, die im Lauf der Zeit im Rahmen des EMAS-Prozesses verstärkt wurden

- Umrüstung auf energiesparendere PC-Bildschirme
- energiesparende Steuerung der Gebäudeleittechnik

- verbesserte Temperaturregelung für einzelne Räume
- Umstieg auf fair gehandelten Tee und Kaffee im gesamten Haus
- Bildungsangebote im Bereich „Schöpfungsverantwortung, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit“

Verbesserungen, die durch den EMAS-Prozess angestoßen wurden

- Einsatz von Dosierhilfen bei den Reinigungsmitteln
- neuer Kaffeeautomat mit fair gehandeltem Kaffee und Tee
- neuer Getränkeautomat mit Schlaraffenburger Apfelschorle und regionalen Kaltgetränken in Mehrwegflaschen
- Wartungsverträge wurden systematisch erfasst und vervollständigt
- Papiereinsparung durch Versand der Buchungsbestätigungen und Rechnungen (und des weiteren Schriftverkehrs) wenn immer möglich per E-Mail
- Reduzierung von Papierabfall durch realistische Stückzahl bei ausgelegten Materialien externer Herausgeber
- deutliche Reduzierung des Versandes der Programmhefte nach vorheriger Kundenumfrage
- Komplettanierung der Heiz-Kühlanlage in 2015 / 2016, inkl. aktualisierten Pumpen und Optimierung des Druckabgleichs im Leitungssystem

- Einbau eines neuen Umluft-Warmwasserboilers, der die Abschaltung der Heizanlage in den Sommermonaten ermöglicht.
- Optimierung der Lüftungsanlage Bauteil II (Foyer).
- Optimierung der Fluchtwege – bes. im Jugend- und Caritas-Bereich
- nahezu komplette Umstellung auf Recycling-Papier aus 100% Altpapier im gesamten Martinushaus
- Wechsel zu Druckerei Hinckel (Wertheim), die klimaneutrales Drucken ihrer Produkte ermöglicht
- Bestellung nachhaltiger Büroartikel (Memo AG)
- Beteiligung der Mitarbeitenden am Stadtradeln in Aschaffenburg
- Nutzung eines E-Mobils (Renault Zoe) als Dienstwagen inklusive Ladestation in der Tiefgarage
- Umstellung der Reinigungsmittel auf Produkte mit dem EU-Öko-Siegel, wo immer das möglich ist
- jährlicher Rechtscheck
- Erneuerung der Homepage mit eigenem Menü-Punkt zu unserem Umweltmanagement
- kollegialer Austausch im Rahmen interner Audits als Mehrwert für uns als auch Auditor*in
- Erzeugung elektrischer Energie durch eine eigene PV-Anlage auf dem Dach



Umweltauswirkungen

Bei der Darstellung der Umweltauswirkungen ist zwischen direkten und indirekten Umweltauswirkungen zu unterscheiden:

- Direkte Umweltauswirkungen gehen unmittelbar vom untersuchten Standort „Martinushaus Aschaffenburg“ aus (z.B. Ressourcenverbrauch, Materialbedarf, Müllaufkommen).
- Indirekte Umweltauswirkungen werden durch die Wahrnehmung des Dienstauftrages (etwa Information der Gäste und Teilnehmenden zur Anreise; Beratung und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen), durch Vorgaben und Vorbildfunktion oder durch Aufträge an Fremdfirmen bei diesen ausgelöst.

Im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung wurden diese Umweltauswirkungen durch das EMAS-Team am 8.12.2016 erhoben und nach der sog. FLIPO-Methode bewertet. Dabei wurden mit Blick auf die Eigenart einer Bildungseinrichtung vier Merkmale in die Beurteilung einbezogen:

- Anforderungen des (Umwelt-) Rechts**
- Ausmaß der (schädigenden) Auswirkungen auf die Umwelt**
- Meinung / Einschätzung der Mitarbeitenden**
- Beeinflussbarkeit: Technische Alternativen / wirtschaftliche Machbarkeit von Verbesserungen**

Verzeichnis der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Tätigkeit / Umweltaspekte	Umweltrecht	Umweltrelevanz	Priorität	Erläuterungen Besonderheiten	Beeinflussbarkeit	Bewertung
Kommunikation intern	■	■■■	■■■■■	Verschiedene Dienststellen im Haus; Beteiligung und Motivation der Mitarbeiter*innen; das Umweltmanagement steht und fällt mit den Mitarbeitenden	■■■■	■■■■
Kommunikation extern	■	■■■	■■■■■	Vielfältige Möglichkeiten gegenüber Gästen, Lieferanten und Öffentlichkeit; Vorbildfunktion im Kontakt zu den Gästen; dadurch hohe indirekte Effekte möglich	■■■	■■■■
Fortbildung der Mitarbeiter*innen	■	■■	■■■	Verhalten im jeweiligen Aufgabenfeld; unmittelbare Möglichkeiten der individuellen Förderung	■■■■	■■■
Bildungsarbeit	■	■■■	■■■	Bildungsarbeit als zentraler Auftrag des Martinusforums; umweltrelevante Inhalte können ins Programm aufgenommen werden	■■■■	■■■■
Abfall	■■■■	■■■■	■■■■	die Nutzer*innen zur Abfallvermeidung und -trennung anhalten	■■■■	■■■■
Strom	■■	■■■■	■■■■■	Vielzahl an Geräten/ Abnahmestellen; Energiefresser identifizieren; Preissteigerung	■■■■	■■■■■
Heizenergie	■■	■■■■	■■■■	Klimawandel als drängende Herausforderung; Preissteigerung	■■■■	■■■■
Wasser	■■	■■■	■■■■	Die Nutzung von Regenwasser für WC-Spülung soll immer wieder überprüft werden	■■■	■■■
Sicherheit	■■■■	■■	■■■■	Bereits hoher Standard; Vorschriften und Ansprüche im Hygienebereich gestiegen; Gefahrstoffe;	■■■■	■■■■
Reinigung - Hauswirtschaft	■■■■	■■	■■■	Gewässerbelastung; Gesundheitsschutz der MA	■■■■	■■■
Büromaterialien	■	■■	■■	Papierverbrauch; Vorbildfunktion	■■■■	■■■
Verkehr	■	■■	■	Mitarbeiter/innen aus dem Landkreis sind z.T. auf PKW angewiesen	■■	■■■
Geruch - Lärm	■■	■■	■■■	Abflüsse; Bodenbeläge; Lärmschutz	■	■

Zugrunde gelegte Kriterien: ■■■■■ = hoch ■■■ = mittel ■ = niedrig

Die Tabelle zeigt die Bewertung der einzelnen Aspekte. Eine Überarbeitung erfolgte im Februar 2021

„Der Heilige Martin und der Bettler“
im Innenhof des Martinushauses.
Eine Bronzeplastik von Rainer Stoltz.



UMWELTE

Lebenswegbetrachtung

Bei der Lebenswegbetrachtung wird ergänzend zum Verzeichnis der Umweltaspekte und -auswirkungen der Fokus auf die eigenen Dienstleistungen und Produkte gelegt. Dabei werden diese einzeln betrachtet, Umweltauswirkungen erfasst, deren Relevanz sowie Einflussmöglichkeiten bewertet und daraus Aktivitäten und Maßnahmen zur Optimierung abgeleitet.

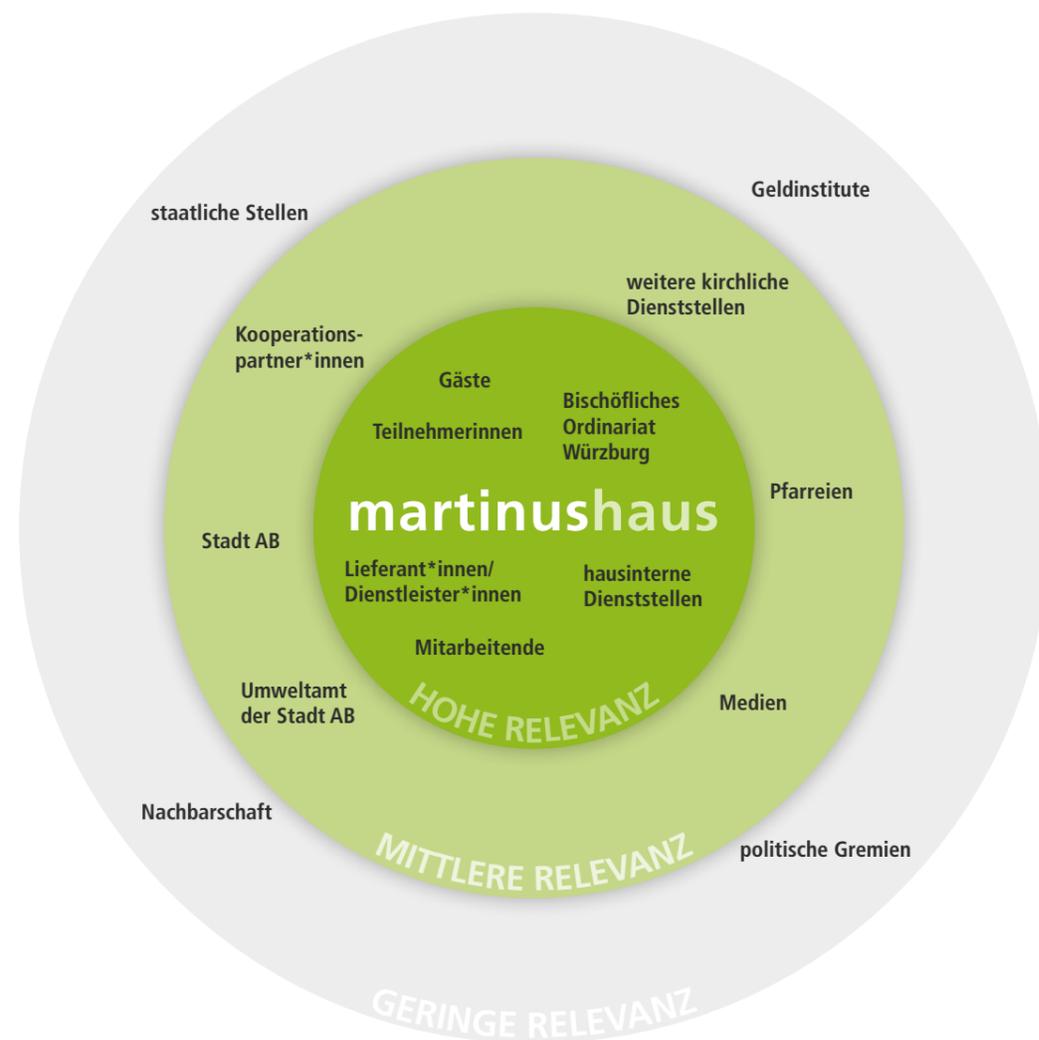
Dienstleistungen	Umwelt- auswirkungen-	Bewertung	Einfluss- möglich- keiten	Aktivitäten / Maßnahmen
	Umweltbewusstsein der Teilnehmenden	hoch	hoch	Qualität und Quantität der Veranstaltungen mit ökol. Schwerpunkt ausbauen Sinnvolle Bewertung dieser
	Anreise	mittel	gering	Information über ÖPNV
	Gebäude/Energie	hoch	hoch	siehe Hausverwaltung
	Druckerzeugnisse	mittel	hoch	Nutzung von Recyclingpapier Reduktion der Ausdrücke durch Digitalisierung von Prozessen Auswahl der Druckereien für das Programmheft nach nachhaltigen Kriterien EcoPrint als Druckervoreinstellung wählen Doppelseitiger Druck, wo es sich anbietet
Bildung	Bildungsreisen (CO2)	hoch	hoch	Reduktion von Bildungsreisen auf ein Minimum Eingrenzung der Ziele Optimale Auslastung des Reisekontingents
	Gebäude/Energie	hoch	hoch	siehe Hausverwaltung
	Anreise	mittel	gering	Information über ÖPNV mit dem Standort in Nähe des Hauptbahnhofs werben
	Wäsche	gering	hoch	Optimale Auslastung der eigenen Waschgänge
	Reinigung	mittel	hoch	Ökologische Reinigungsmittel Konsequente Einhaltung der Dosierung
	Verpflegung	mittel	mittel	Auswahl der Lieferanten nach nachhaltigen Kriterien Kontaktpflege zu Lieferanten Regelmäßige Marktrecherche nach nachhaltigen Anbietern
Tagung	Druckerzeugnisse	mittel	hoch	Nutzung von Recyclingpapier Reduktion der Ausdrücke durch Digitalisierung von Prozessen EcoPrint als Druckervoreinstellung wählen Doppelseitiger Druck, wo es sich anbietet

Dienstleistungen	Umwelt- auswirkungen-	Bewertung	Einfluss- möglich- keiten	Aktivitäten / Maßnahmen
Beratung und Seelsorge	Anreise	mittel	gering	Information über ÖPNV
	Druckerzeugnisse	mittel	gering	Sammelbestellung von Büromaterial
	Gebäude/Energie	hoch	hoch	stetige Verringerung des Ressourcenverbrauchs Konsequente Nutzung der Software für Gebäudeleittechnik Sinnvolle Steuerung der Heizung/Lüftung je nach Raumbelugung Kommunikation von Maßnahmen in die Abteilungen Bezug von Ökostrom und Ökogas Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach
	Abfall	mittel	hoch	Abfallmengen besser dokumentieren Abfallmengen reduzieren
	Reinigung	mittel	hoch	Ökologische Reinigungsmittel Konsequente Einhaltung der Dosierung Auswahl von externen Dienstleistern nach nachhaltigen Kriterien
	Druckerzeugnisse	gering	hoch	Nutzung von Recyclingpapier/"Schmier-papier" Reduktion der Ausdrücke durch Digitalisierung von Prozessen EcoPrint als Druckervoreinstellung wählen Doppelseitiger Druck, wo es sich anbietet
Hausverwaltung	Instandhaltung der Immobilie	hoch	hoch	Auswahl regionaler Firmen Priorisierung und Notwendigkeitsprüfung von Instandhaltungsmaßnahmen

martinushaus UMWELTERKLÄRUNG

Stakeholderanalyse

Den Anforderungen der EMAS-Novelle von 2017 entsprechend haben wir uns intensiv mit unseren Anspruchsgruppen (Stakeholdern) beschäftigt. Alle MitarbeiterInnen wurden eingeladen, sich an der Ausarbeitung zu beteiligen. Im ersten Schritt wurden alle Anspruchsgruppen des Martinushauses gesammelt. In Kleingruppen wurden in den folgenden Schritten die einzelnen Stakeholder nach ihrer Relevanz bewertet sowie deren möglicher Einfluss auf unsere (Umwelt)Arbeit dokumentiert. Die sich in diesem Zusammenhang potentiell ergebenden Chancen und Risiken wurden daraus abgeleitet. Die genaue Dokumentation findet sich in der entsprechenden Aktualisierung des Handbuchs. Im Folgenden werden verschiedene Stakeholder des Martinushauses inklusive ihrer Relevanz abgebildet.



Kontextanalyse

Interne wie externe Themen können die Arbeit und das Umfeld des Martinushauses beeinflussen. In der Kontext-Analyse werden Themen herausgearbeitet, inwiefern diese auf die Organisationsstrategie im Allgemeinen und das Umweltmanagement im Speziellen wirken. Chancen und Risiken dieser Einflüsse werden mithilfe der Kontextanalyse identifiziert. Damit ist die Kontext-Analyse ein wichtiges Instrument zur Entscheidungsfindung auf der gesamten organisatorischen Ebene. Aus einer Vielzahl von Themen wurden die relevantesten herausgearbeitet und im folgenden Schaubild dargestellt.

Martinushaus / Martinusforum e. V.



Indirekte Umweltauswirkungen

Umweltkommunikation

Interne Kommunikation und Kommunikation mit den Gästen

Da im Martinushaus Aschaffenburg ganz unterschiedliche Dienststellen (s. oben) ihren Sitz haben, ist für ein effektives Umweltmanagement eine gute Kommunikation untereinander unverzichtbar:

- jeder Arbeitsbereich ist im Umweltteam vertreten
- Information der Mitarbeitenden im gesamten Haus über Rundmails und die hausinterne Gruppe im Intranet MIT (System für Mitarbeiterinformation und Teamarbeit der Diözese Würzburg).
- relevante Entwicklungen des UM-Prozesses werden in der Martinushauskonferenz allen Abteilungsleitungen im Haus aktuell und regelmäßig dargelegt

Externe Kommunikation

- Regelmäßige Information über Neuerungen und über die Weiterentwicklung unseres EMAS-Prozesses über unsere Homepage und auf unserer Facebook Seite
- UMB Marcus Marquart steht in Kontakt zu anderen Einrichtungen im Bistum Würzburg, die nach EMAS validiert sind, sowie zu Fachstellen der Stadt Aschaffenburg.
- Auslage unserer Umwelterklärung im Foyer und Prospektständer
- Anbringung des EMAS-Logos am Haupteingang
- Abdruck des EMAS-Logos in unseren Programmheften
- Das Martinushaus Aschaffenburg wurde vom KirUm-Netzwerk ins Verzeichnis der Einrichtungen und Kirchengemeinden aufgenommen, die nach EMAS validiert (bzw. auf dem Weg zur Validierung) sind.
- Bildungsveranstaltungen des Martinusforums e.V. zu umweltrelevanten Themen werden seit 2014 in die Broschüre „Abenteuer Umwelt“ der Stadt Aschaffenburg aufgenommen.

Fortbildung der Mitarbeiter*innen

- Die kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter*innen wird von den Verantwortlichen im Martinushaus aktiv gefördert. Beispiele:
- Marcus Marquart hat zur Vorbereitung auf sein Amt als UMB am Ausbildungskurs zum kirchlichen Umweltauditor teilgenommen.
- Haustechniker Werner Elsesser wurde zum Sicherheitsbeauftragten ausgebildet und absolviert von Oktober 2020 bis Mai 2021 die Ausbildung zum kirchlichen Umweltauditor
- Für die Mitarbeiterinnen in der Hauswirtschaft werden regelmäßig In-Haus-Schulungen durchgeführt.
- Die Verantwortlichen der Hauswirtschaft und Haustechnik nehmen an Fortbildungsveranstaltungen teil, die von Fachstellen der Diözese Würzburg organisiert werden.

Bildungsarbeit des Martinusforum e.V.

Im Programm des Martinusforum e. V. sind jeweils Angebote zu Aspekten der Nachhaltigkeit, des Klima- und Umweltschutzes oder aktuelle sozialen Fragestellungen enthalten. Dabei gehört es zu unseren Zielen, mindestens vier Veranstaltungen pro Semester zu verschiedenen Aspekten und in unterschiedlichen Formaten anzubieten. Bildungsveranstaltungen des Martinusforums e.V. zu umweltrelevanten Themen werden regelmäßig in die Broschüre „Abenteuer Umwelt“ der Stadt Aschaffenburg aufgenommen.

Dass dieses Ziel in den vergangenen Jahren nicht nur erreicht, sondern weit übertroffen wurde, zeigt der folgende Auszug aus dem Programm der vergangenen Jahre:

*„Neben dem vom Martinusforum e.V. verantworteten Erwachsenenbildungsprogramm finden im Martinushaus auch zahlreiche Veranstaltungen anderer Bildungsträger*innen statt. Sie finden hier eine „Tagungs-Location“, die nicht nur hohe Umweltstandards gewährleistet, sondern mit ihrem nach außen wie innen explizit vertretenen ökologischen Verantwortungsbewusstsein den idealen Rahmen für Veranstaltungen aus diesem Themenspektrum anbietet. Hinzu kommt als Standortvorteil die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. die zentrale, bahnhofsnahe Lage, die das Martinushaus für Veranstalter mit ökologischem Anspruch attraktiv machen.“*

„Für das leibliche Wohl sorgen im Martinushaus Cateringfirmen aus Aschaffenburg, die bewusst regionale und saisonale Zutaten verarbeiten.“

Foyer des Martinushauses mit Blick auf Eingangsbereich und Innenhof.



Direkte Umweltauswirkungen

Hinweise vorab:

- bei der Errechnung der Kennzahlen werden alle am Standort Martinushaus (Treibgasse 26) Tätigen – also auch die Beschäftigten der weiteren hier ansässigen Einrichtungen – berücksichtigt.
- die Kennzahlen „pro Vollperson“ sind zwar untereinander vergleichbar. Jedoch fehlt eine verlässliche Kennzahl die auch die Tagungsgäste, Bildungsteilnehmenden und Klient*innen berücksichtigt. Aufgrund deren komplett unterschiedlichen Nutzungsverhaltens ist die Erhebung einer aussagekräftigen Kennzahl nicht möglich. Nichtsdestotrotz muss die Entwicklung der Raumbelastung und Zahl der Klient*innen stets bei der Interpretation der erhobenen Werte berücksichtigt werden.
- es war und bleibt wohl auf Dauer unmöglich, alle Auswirkungen exakt zu erfassen, z.B. die durch die An- und Abreise der Gäste bedingten Umweltbelastungen.
- die Daten aus dem Jahr 2012 stellen die Ausgangslage vor unserer Erstvalidierung dar. Ansonsten werden im Folgenden die Daten seit 2017 betrachtet, um konkret die Entwicklung seit der letzten Validierung darzustellen.

Kennzahlentabelle

Kennzahl	2012	2018	2019	2020	2021
Anzahl Mitarbeitende	87	80	84	79	77
Beschäftigte („Vollpersonen“)	57	54	56	58	58
Beheizte Fläche	4.393	4.393	4.393	4.393	4.393
Nutz- und Verkehrsfläche gesamt	7.303	7.303	7.303	7.303	7.303

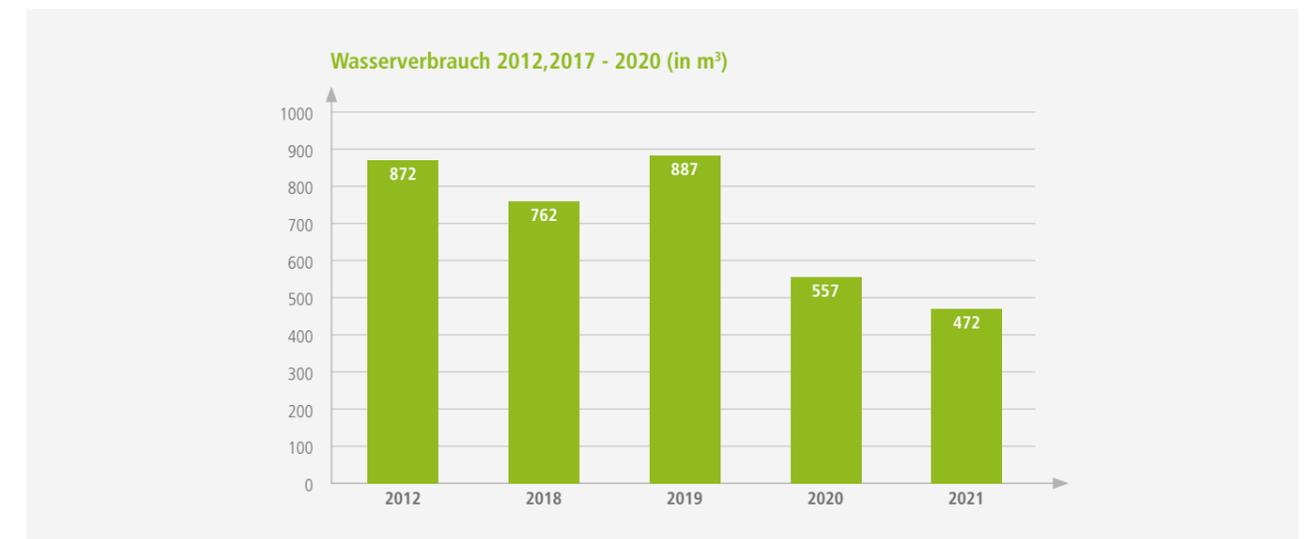


Verbrauchsentwicklungen im Einzelnen

Wasser

Wasser	2012	2018	2019	2020	2021
Wasserverbrauch gesamt in m ³	862	762	887	557	472
Verbrauch je MA in m ³ je VP	15,1	14,1	15,8	9,6	8,1
Verbrauch je Mitarbeiter und Arbeitstag (=220) in l / VP/ wd	68,6	64,1	71,8	43,7	37,0

Das Wasser bezieht das Martinushaus von den Stadtwerken Aschaffenburg. Die Hauptwasserverbräuche entstehen im Martinushaus in der Hausreinigung und Toilettenanlagen. Bereits beim Neubau wurde auf Wasser sparende Armaturen – z.B. in den Sanitärräumen Wasserhähne mit Lichtschränke – geachtet. Die Toilettenspülungen im gesamten Haus verfügen alle über eine Start-/Stopptaste.



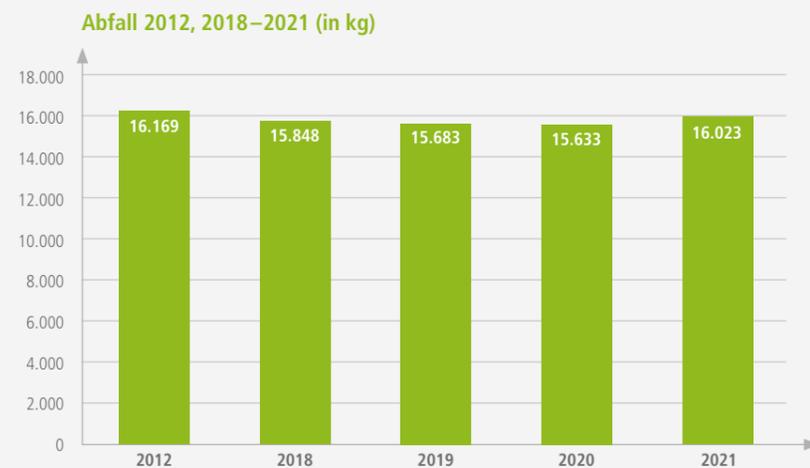
Ursachen des negativen Ausreißers nach oben im Jahr 2019 können leider nur vermutet werden. Im wiederholt trockenen Sommer wurden sowohl Außenanlagen intensiv bewässert als auch die Tiefgarage gründlich gereinigt. Die Jahre 2020–2021 lassen aufgrund der Corona-Rahmenbedingungen wenig Raum für Vergleiche und Interpretationen. Selbstverständlich haben die zurückgegangenen Gästezahlen aufgrund der COVID-19-Pandemie und die Möglichkeit des mobilen Arbeitens von zuhause aus den Wasserverbrauch gesenkt. Andererseits führten intensivere Hygiene-Maßnahmen (Händewaschen, Reinigung von Stühlen und Tischen) zu vermehrtem Wasserverbrauch. Auf wasser-intensive Maßnahmen (z.B. Reinigung der Tiefgarage, mehrfache Bewässerung der Außenanlagen wie 2019) wurde im Jahr 2020 und 2021 verzichtet, so dass insgesamt die niedrigsten Verbrauchswerte seit der Erfassung der Verbrauchsdaten verzeichnet werden konnte, 2021 noch einmal reduziert gegenüber dem Vorjahr.

Abfall / Müllaufkommen

Abfalltrennung erfolgt grundsätzlich durch alle Mitarbeitenden im gesamten Haus nach den Vorgaben der Hausleitung. Das Personal aus Hauswirtschaft und Haustechnik haben darüber hinaus ein besonderes Augenmerk auf die Mülltrennung beim Einsammeln des Abfalls durch (Nach-) Sortieren der Wertstoffsorten (Glas, Papier, Dosen und Kunststoffverpackungen). Toner-Kartuschen und Tintenpatronen für Druckgeräte werden von den Mitarbeitenden der Caritas in einer extra dafür aufgestellten Box gesammelt. Abfall, der von den Hausgästen mitgebracht wird, kann nicht gesondert erhoben werden und ist in den Gesamtangaben enthalten. Wenn in geringen Mengen Sondermüll anfällt, wird dieser von den Haustechnikern gesammelt und über den Wertstoffhof der Stadtwerke Aschaffenburg der ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Offizielle Angaben der Städtischen Entsorgung liegen lediglich zum Restmüll vor. Eine korrekte Erfassung der übrigen Müllsorten ist daher unmöglich. Eine verlässliche Schätzung konnte mangels personeller Ressourcen nicht erfolgen, sodass für Papier & Karton, Biomüll und Gelber Sack Basiswerte der Vorjahre angenommen werden.

Abfall	2012	2018	2019	2020	2021
Abfall gesamt in kg	16.169	15.848	15.683	15.633	16.023
Restmüll in kg	2.250	1.225	1.060	1.010	1.400
Papier und Karton in kg	13.024	13.728	13.728	13.728	13.728
„Gelber Sack“ in kg	396	396	396	396	396
Biomüll in kg	499	499	499	499	499
Anteil Restmüll (Entsorgung) in %	13,9	7,7	6,8	6,5	8,7
Anteil Papier in %	80,5	86,6	87,5	87,8	85,7
Anteil Wertstoffe (Grüner Punkt) in %	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5
Anteil Biomüll in %	3,1	3,1	3,2	3,2	3,1
Verbrauch/Mitarbeiter in kg/VP	283,7	293,5	280,1	269,5	276,3



Erfreulich ist der permanente Rückgang des Restmüllaufkommens. Wie alle Werte des Jahres 2020–2021 ist auch die Angabe der Rubrik Müll schwer zu interpretieren. Einerseits verursachen weniger Gäste in der Summe weniger Müll. Auf der anderen Seite verursachen Gäste und Mitarbeiter:innen aufgrund strenger Hygienevorschriften (Papierhandtücher, Mund-Nasen-Bedeckungen, Schnelltests) ein erhöhtes Müllaufkommen. Auch die Inanspruchnahme von Take-Away-Verpflegung in der Mittagspause und die zusätzliche Einzelverpackung von Brötchen, Kuchen und Obst sorgen für erhöhtes Pro-Kopf-Müllaufkommen. Dies stellt jedoch lediglich eine Vermutung dar, denn eine verlässliche Datenerhebung ist auch hier unmöglich.

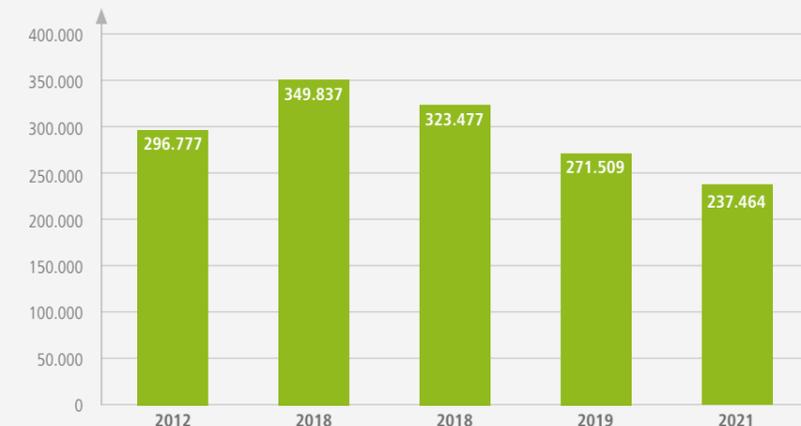
Stromverbrauch

Das Martinushaus wird von den Stadtwerken Aschaffenburg mit Strom versorgt. Seit 26. September 2019 wird die Versorgung durch eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Martinushauses unterstützt. Der produzierte Strom wird primär zur Eigenversorgung genutzt. Überschüssiger Strom wird in das Netz des Versorgers eingespeist. Daher setzt sich der dokumentierte Verbrauch des Martinushauses seit September 2019 aus der monatlichen Abrechnung der PV-Anlage und der eigentlichen Stromrechnung zusammen. Die eigenständigen, im Haus ansässigen Institutionen wie der Caritasverband oder die Kirchliche Jugendarbeit verfügen über je eigene Unter-Stromzähler. Über den Zähler „Martinushaus“ laufen die zentral für alle Einrichtungen betriebenen Versorgungssysteme – Heizung, Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, Kühlanlage – sowie die Tagungsräume und die Verwaltung. Als Großabnehmer erhält das Martinushaus einen Sonder-Tarif bei langfristiger Vertragsbindung. Die Umstellung auf Ökostrom ist im Laufe des Jahres 2013 erfolgt.

Die Entwicklung des Gesamtverbrauchs im Martinushaus:

Strom	2012	2018	2019	2020	2021
Stromverbrauch gesamt in kWh	296.777	349.837	323.477	271.509	237.464
Stromverbrauch Versorger in kWh	296.777	348.499	314.041	196.669	176.960
Stromerzeugung erneuerbar in kWh	---	---	8.480	94.868	77.024
davon zur Eigennutzung in kWh	---	---	7.879	73.684	59.057
Stromverbrauch gesamt erneuerbar in kWh	n.e.	349.837	323.477	271.509	237.464
Stromverbrauch Ladestelle Dienstauto in kWh	---	1.338	1.557	1.156	1.447
Verbrauch/ beheizte Nutzfläche in kWh/m ²	67,6	79,3	73,6	61,3	54,1
Verbrauch je Mitarbeiter in kWh / VP	7.638	6.454	5.775	4.643	4.094

Stromverbrauch 2012, 2018–2021 (in kWh)



Im Rahmen der Übernahme der Hausverwaltung in die eigenen Hände zum 01.01.2019 mussten einige Verbrauchswerte angepasst werden. So ergibt sich für das Basisjahr 2012 ein Stromverbrauch in Höhe von 296.777 kWh. Durch einen verstärkten Betrieb der Klimaanlage in den Sommermonaten der letzten Jahre, deren Durchschnittstemperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel lagen, erhöhte sich der Verbrauch drastisch. Hier müssen wir selbstkritisch eingestehen, dass wir in dieser Rubrik noch ordentliches Einsparpotential haben, auch wenn der Verbrauch in den letzten zwei Jahren rückläufig war. Wie nachhaltig dieser Rückgang ist, wird sich erst nach Abklingen der Corona-Pandemie zeigen. Positiv zu bewerten ist, dass seit September 2019 ein Teil des Stroms durch die eigene PV-Anlage selbst produziert wird. Die PV-Anlage lieferte im Jahr 2020 ca. ein Viertel (27,0 %) des gesamten Stromverbrauchs. Selbstverständlich gibt es hier starke Schwankungen zwischen sonnenschwachen (4,0 % im Januar 2020) und –starken Monaten (58,8 % im Mai 2020). Mit einer vollbesetzten Haustechnik seit November 2020 wollen wir uns verstärkt auf die passgenaue Einstellung der Klima- und Lüftungsanlage konzentrieren. Darüber hinaus sind wir bemüht, im Alltag auch kleine Stromfresser zu identifizieren und deren Verbräuche zu reduzieren.

Wärmeenergie

Seit dem Neubau des Hauses steht in der Heizzentrale ein Gas-Brennwertkessel (Leistung: 281 kW) der Marke Vaillant (Typ: ecoCRAFT VKK 2806-E-HL). In 2016 wurde für die Warmwasserversorgung ein zusätzlicher Brenner mit Boiler für die Warmwasserbereitung angeschafft (Typ: Buderus Logatherm PT 270/2 I-S). Durch diese Maßnahme kann der Hauptbrenner an den meisten Tagen im Sommer künftig komplett abgeschaltet werden.

Die Temperatur in den Büros und Tagungsräumen kann wie oben beschrieben dank moderner Gebäudeleittechnik PC-gesteuert je nach Belegung abgesenkt oder hochgefahren werden. Diese Aufgabe nimmt die Haustechnik in enger Zusammenarbeit mit der Wartungsfirma mit großer Sorgfalt wahr.

Der nachträgliche Einbau eines Blockheizkraftwerks (BHKW), der in den vergangenen Jahren zur Debatte stand, wurde durch die aktuelle finanzielle Schieflage der Diözese Würzburg als Trägerin des Martinushauses inklusive ausgerufenem Baumatorium verworfen. Zudem wurde die Installation der PV-Anlage priorisiert.

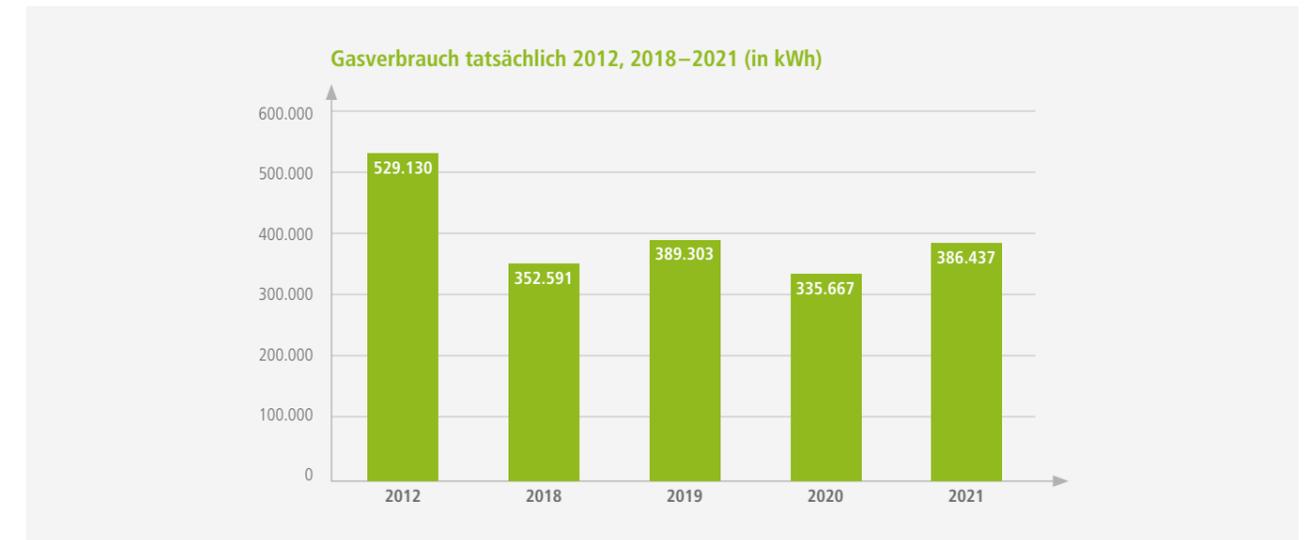
In den wärmeren Monaten werden die gesamten Nutzflächen durch eine Kühlanlage der Firma Climaveneta (Typ WRH 0802) gekühlt. Auch diese Regelung erfolgt über PC (s. oben).

Unsere Heizungsanlage wird regelmäßig durch den Kaminkehrer nach der aktuellen KÜO überprüft. Bei der letzten Messung am 06. März 2020 wurde ein CO-Messwert von 35 ppm ermittelt und liegt deutlich unter dem zulässigen Grenzwert von 1000 ppm. Im Rahmen der letzten Untersuchung bescheinigte der Schornsteinfeger dem Martinushaus, dass er keine sichtbaren Mängel feststellen konnte und dass die Feuerungsanlagen sich in einem betriebs- und brandsicheren Zustand befinden.

Leider fiel ausgerechnet kurz vor Weihnachten 2021 die Heizanlage aus. Durch tägliches manuelles Nachsteuern der Anlage konnten die Haustechniker eine grundlegende Wärmeversorgung in allen Bereichen gewährleisten, letztlich musste jedoch der komplette Heizkessel ausgetauscht werden. Aufgrund der zeitaufwendigen Genehmigungsverfahren innerhalb des Bistums und der längeren Beschaffungsfristen wird der neue Heizkessel erst im April 2022 eingebaut werden können.

Wärmeenergie	2012	2018	2019	2020	2021
Verbrauch tatsächlich in kWh	459.717	352.591	381.045	335.667	386.437
Verbrauch witterungsbereinigt in kWh	514.883	447.791	464.879	433.010	428.945
Klimafaktor	1,12	1,27	1,22	1,29	1,11
Verbrauch w-ber./ beheizte Nutzfläche in kWh/m ²	117,2	101,9	105,8	98,6	98,5
Verbrauch w-ber. je Mitarbeiter in kWh / VP	9.033	8.292	8.301	7.466	7.396

Im Vergleich zum Basisjahr 2012 ist der Gasverbrauch in den vergangenen Jahren auf einem konstant niedrigen Niveau geblieben. Eine Interpretation des Gasverbrauchs ist ebenso schwer wie bei den anderen Verbrauchswerten. Sobald wir wieder Tagungsgäste begrüßen dürfen, wird es Aufgabe der Haustechnik sein, die im Jahr 2021 wieder vollbesetzt sein wird, das Energiemanagement passgenau an die Belegung anzupassen.



Nach zügigen und umfassenden Einsparungen im Vergleich zum Basisjahr 2012 wächst im Lauf der Zeit die Herausforderung, immer weiter Einsparpotentiale auszuloten. Nichtsdestotrotz halten wir an unserem Ziel fest, den Gasverbrauch – auch witterungsbereinigt – stetig zu senken, sei es auch nur um wenige Prozentpunkte. Nach einem Anstieg des witterungsbereinigten Gasverbrauchs in den Jahren 2018 und 2019 konnten wir in dieser Rubrik für die Jahre 2020–2021 einen Rückgang verzeichnen. Jedoch fällt auch hier ein genauer Vergleich aufgrund der Corona-Pandemie sehr schwer.



CO2-Bilanz und Kernindikatoren 2021

Unsere CO2-Bilanz 2018–2021

	2018 Verbrauch [kWh]	t CO2	2019 Verbrauch [kWh]	t CO2	2020 Verbrauch [kWh]	t CO2	2021 Verbrauch [kWh]	t CO2
Wärmemenge (Gas)	352.591		381.045		335.667		386.437	
Umrechnung g CO2/ kWh								
t CO2		0		0		0		0
Strom (CO2-relev.) (insgesamt)	348.499		323.377		269.308		234.526	
Umrechnung g CO2/ kWh								
t CO2		0		0		0		0
Emission CO2 in t		0		0		0		0
Mitarbeiter (VP)	54		56		58		58	
CO2 in t je MA		0		0		0		0

Auch weiterhin wird durch den fortgesetzten Bezug von 100 % Naturstrom (seit August 2013) und klimaneutralem Gas (seit Januar 2014) der CO2-Ausstoß komplett vermieden.

Kernindikatoren	2012	2018	2019	2020	2021
Energieeffizienz absolut in MWh/a	825,91	449,72	476,88	434,94	430,88
Verhältnis (in MWh/a pro Vollperson)	17,21	8,33	8,52	7,50	7,43
Energieverbrauch erneuerbar absolut (in MWh/a pro Vollperson)	n.e.	449,72	476,88	434,97	430,88
Verhältnis (in MWh/a pro Vollperson)	n.e.	8,33	8,52	7,50	7,43
Energieerzeugung erneuerbar absolut (in MWh/a pro Vollperson)	n.e.	0,00	8,48	94,87	77,02
Verhältnis (in MWh/a pro Vollperson)	n.e.	0,00	0,15	1,64	1,33
Wasser/Abwasser (in m³/a)	830,00	761,69	887,00	557,00	472,00
Verhältnis (in m³/a pro Vollperson)	17,29	14,11	15,84	9,60	8,14
Abfall in (t/a)	16,60	15,85	15,68	15,63	16,02
Verhältnis (in t/a pro Vollperson)	0,346	0,293	0,280	0,270	0,280
Biologische Vielfalt (in m², Gesamtfläche)	1930	1930	1930	1930	1930
Verhältnis (in m²/a pro Vollperson)	40,2	35,7	34,5	33,3	33,3
Biologische Vielfalt (in m², versiegelte Fläche)	1338	1338	1338	1338	1338
Verhältnis (in m²/a pro Vollperson)	27,9	24,8	23,9	23,1	23,1
Biologische Vielfalt (in m², naturnahe Fläche)	592	592	592	592	592
Verhältnis (in m²/a pro Vollperson)	12,3	11,0	10,6	10,2	10,2
Emissionen lt. CO2/a	n.e.	0,00	0,00	0,00	0,00
Verhältnis (in t/a pro Vollperson)	n.e.	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründungen und Nachweise

Die Energieeffizienz ergibt sich aus der Summe des absoluten jährlichen Heizenergieverbrauchs und des absoluten Stromverbrauchs (Abrechnungen der Energieversorger).

Materialeffizienz: Hier werden der Papierverbrauch und der Verbrauch an Spül- und Reinigungsmitteln zugrunde gelegt. Bei Wasser / Abwasser ist der absolute Verbrauch bei Frischwasser angesetzt.

Gefährliche Abfälle fallen nur in Kleinstmengen an (Batterien, Leuchtstoffröhren, Farben und Lacke, etc.) und werden über die kommunale Schadstoffsammelstelle entsorgt. Die Mengen werden nicht erfasst und daher hier nicht berichtet.

Biologische Vielfalt: Aus Berechnungen der beheizten Nutz- und Verkehrsflächen wurden jene für das Erdgeschoss übernommen.

Die CO2-Emissionen erfassen Strom- und Wärmeenergieverbrauch. Über die Fahrten der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz liegen keine belastbaren Daten vor. Dienstfahrten mit PKW fallen nur in geringem Umfang an.

Andere Emissionen (NOX, SO2, Staub, etc.) werden als mengenmäßig unbedeutend eingestuft und daher ebenfalls nicht mit dargestellt.

Arbeitssicherheit

Regelmäßig – zuletzt am 21. April 2020 - nimmt eine Fachkraft für Arbeitssicherheit des Bistums Würzburg gemeinsam mit Verantwortlichen vor Ort eine Begehung des gesamten Hauses unter sicherheitsrelevanten Aspekten vor. Die im jeweiligen Protokoll geforderten bzw. angeregten Maßnahmen werden zügig in die Wege geleitet. Soweit andere Entscheidungsträger hinzugezogen werden müssen, werden diese umgehend informiert, um alle Abstimmungsprozesse in Gang zu setzen.

Das Verhalten im Brandfall ist in einer Brandschutzordnung geregelt und wird einmal jährlich erprobt. Das Martinushaus verfügt über eine automatische Brandmeldezentrale. Am 16. Juli 2020 wurde in Kooperation mit Kolleg*innen des Jugendhauses St. Kilian eine Schulung von Brandschutzhelfer*innen durchgeführt.

Es werden gemäß gesetzlicher Vorgaben regelmäßige Ersthelfer*innenschulungen angeboten, um die Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand der Ersten Hilfe zu halten (zuletzt am 07.12.2020). Für den Verantwortungsbereich Martinushaus Tagungs- und Wirtschaftsbetrieb sowie Martinusforum e.V. wurden die Gefährdungsbeurteilungen im November 2020 aktualisiert, Maßnahmen abgeleitet und teils unmittelbar umgesetzt. Bei allen Schulungen wird auf ein ausgewogenes Verhältnis der Arbeitsbereiche geachtet, sodass dieses spezifische Wissen breit gefächert in allen Dienststellen verortet ist.

Beschaffung

Wie alle Tagungshäuser des Bistums Würzburg hat sich auch das Martinushaus verpflichtet, soweit wie möglich die Beschaffungsordnung der Diözese Würzburg umzusetzen. Büroartikel beziehen wir ausschließlich über MEMO, Getränke von regionalen Herstellern (Schlaraffenburger Apfelsaft, Bier vom Bürgerlichen Brauhaus in Wiesen im Spessart, Weine aus Großostheim, Wasser aus der Rhön von Bad Brückenauer). Der Einkauf von Kaffee und Tee erfolgt über GEPA. Als Lebensmittel-Lieferanten haben wir mit einem ortsansässigen Caterer und Aschaffenburg Bäckereien vertraute Geschäftspartner. Beim Einkauf von Reinigungsmitteln achten wir, wo immer dies möglich ist, auf volle Abbaubarkeit der eingesetzten Mittel und einer Zertifizierung mit dem europäischen Öko-Siegel.

Umweltprogramm 2020–2022

Ziele, Maßnahmen und Zielerreichung

Kommunikation intern – Kommunikation mit Gästen

Ziel	Maßnahmen	Status	Wer
Das Umweltengagement im Martinushaus ansprechend präsentieren	Unsere neue Umwelterklärung auslegen und Urkunde aushängen	erfolgt fortlaufend	Empfang / Umweltteam
	aktuelle Informationen / Verbesserungen in der Umweltleistung bekannt machen	erfolgt fortlaufend	UMB / Empfang
	Bei der Begrüßung von Gästen und Beleggruppen auf das UM hinweisen	erfolgt fortlaufend	Rektorin, Umweltteam
Neue Mitarbeiter*innen und Referent*innen über das UM-System informieren	Neue Mitarbeiter*innen über das UM-System informieren	erfolgt fortlaufend	UMB, Rektorin, Verwaltung
	Bei Gesprächen mit Referent*innen auf das UM hinweisen	erfolgt fortlaufend	Rektorin Bildungsreferent UMB
Partizipation der Abteilungen im Martinushaus stärken	Aus jeder Abteilung mindestens ein Mitglied für das EMAS-Team gewinnen	erreicht	Rektorin, UMB
	Die EMAS-Dokumentation (insbesondere das jeweils aktuelle EMAS-Handbuch) digital für alle MitarbeiterInnen im Haus zugänglich machen.	Wird erst nach Jahresabschluss digital zugänglich gemacht bzw. an die Caritas per Mail verschickt	Rektorin, UMB, Umweltteam, IT-Stelle Würzburg
Umweltfragen als Thema in Besprechungen mit Mitarbeitenden etablieren	In allen Dienstbesprechungen	erfolgt fortlaufend	Alle Führungskräfte
	Umweltmanagement stets in der Martinushaus-Konferenz ansprechen	erfolgt fortlaufend	UMB, Rektorin
	Umweltschutz in den Mitarbeiter-Jahresgesprächen und Personalversammlungen regelmäßig berücksichtigen (auch: Ideenpool u. Verbesserungsvorschläge)	erfolgt fortlaufend	Hausleitung/ Leitung der Einrichtungen im Haus
Die Dienststellen im Martinushaus sollen durch Unterschrift der Dienststellenleitung die Verbindlichkeit der Umweltleitlinien bestätigen.		Die Umweltleitlinien wurden durch die Dienststellenleitungen in der Martinushaus-konferenz am 08.02.2021 bestätigt.	Dienststellenleitungen
Für die zukünftige Erstellung des Umweltprogramms soll es eine breite Beteiligung der Mitarbeitenden und der Dienststellen im Martinushaus geben.		Das gesamte Umweltteam wurde in die Vorbereitung des Umweltprogramms 2021–2023 einbezogen	Umweltteam
Veranstaltungen der Dienststellen wie das "Repair-Café" der Katakombe als Kooperations-veranstaltung in das Umweltprogramm – Kommunikation integrieren.		bedingt durch die Corona-Pandemie muss abgewartet werden, wann wieder Veranstaltungen in welchem Format durchgeführt werden können.	UMB, betroffene Dienststellen-leitung

Externe Kommunikation – Öffentlichkeitsarbeit

Ziel	Maßnahmen	Status	Wer
Die Erfahrungen mit Umweltmanagement öffentlichkeitswirksam kommunizieren	Bei Treffen mit anderen (auch übergeordneten) Dienststellen auf die Erfolge unseres EMAS-Prozesses hinweisen (z. B. Finanzkammer, Treffen der Hauptabteilung IV und der Fachabteilung Tagungshäuser, Hausmeister-tag, HWL-Treffen)	erfolgt fortlaufend	Rektorin, UMB, Hausmeister, HWK, Empfang
	Pressearbeit: lokal, in Publikationen im Bistum Würzburg und überdiözesan	erfolgt fortlaufend	Rektorin, UMB, UB Bistum WÜ
	Informative Darstellung des Umweltmanagements auf der Homepage des Martinushauses sowie auf facebook.	erfolgt fortlaufend	Rektorin, Umweltteam
	Hinweise zum Umweltengagement und Umweltmanagement im Vorwort des Halbjahresprogramm des Martinusforum e.V.	fortlaufend, (soweit signifikante Infos vorhanden)	Rektorin, Bildungsreferent
	Vernetzung mit anderen Tagungshäusern und (kirchlichen und kommunalen) Einrichtungen mit UM nach EMAS	erfolgt fortlaufend	UMB, Rektorin
Kommunikation bistumsintern	Networking aufbauen (vor allem mit den anderen Tagungshäusern und bereits zertifizierten Einrichtungen)	erfolgt fortlaufend	UMB, Rektorin
Vernetzung mit dem diözesanen Umweltreferat verbessern	Regelmäßige „Vererbung“ von Nachrichten und Veranstaltungsmeldung auf der Homepage	erfolgt fortlaufend	Rektorin / Bildungsreferent
	Darstellung der Entwicklungen des EMAS-Prozesses im Jahresbericht des Martinushauses	Wurde fest für 2021 vorgenommen	Rektorin

Mitarbeiter*innen-Fortbildung

Ziel	Maßnahmen	Status	Wer
Mitarbeitern/-innen Zusatz-qualifikationen in Umwelt-sowie Sicherheitsfragen und Gesprächsverhalten ermöglichen	Gemäß Schulungsplan 2019–2022	gem. Schulungsplan	UMB, Umweltteam
Weiterführung EMAS-Prozess	EMAS-Ausbildung des Geschäftsführenden Verwaltungsleiters	Ausbildung wurde im Mai 2019 abgeschlossen.	Rektorin, geschäfts-führender Verwaltungsleiter

Bildungsarbeit des Martinusforum e.V.

Ziel	Maßnahmen	Status	Wer
Im Bildungsprogramm die Themenbereiche Schöpfung, Gesundheitsverantwortung, Nachhaltigkeit und weltweite Gerechtigkeit akzentuieren	Jährlich mindestens vier eigene Veranstaltungen in den Bildungsprogrammen anbieten	fortlaufend durchgeführte und anstehende Veranstaltungen siehe unten	Rektorin, Bildungsreferent
	Die Kooperation mit Verbänden/ Bildungswerken und dem Umweltbeauftragten des Bistums WÜ intensivieren.	erfolgt fortlaufend	Rektorin, Bildungsreferent, UMB
	Die Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Aschaffenburg fortsetzen.	erfolgt fortlaufend	Rektorin, Bildungsreferent UMB
	Im Bildungsangebot Flugreisen mit hoher CO2-Emission einschränken (nur noch 3 Flugreisen pro Semester), ggf. kompensieren	2020 wegen Corona erreicht	Rektorin, Bildungsreferent
	Wanderausstellung „Energiewende“ der Regierung von Unterfranken im Foyer präsentieren	Wurde verworfen. Alternative wurde gefunden.	Rektorin, Bildungsreferent

Durchgeführte Veranstaltungen (2019–2021):

2019	30.01.	Auftaktveranstaltung zum Volksbegehren: Rettet die Bienen
	04.02.	Gespräch mit Ordensschwwestern aus der Partnerdiözese Obidos über die derzeitige Situation in Brasilien
	12.02.	Mobilität der Zukunft (Vortrag über die Zukunft/Auswirkung unserer Mobilität)
	18.02.	Arktisfieber (Multivisionsvortrag)
	18.05.	Marktforschung mal anders: Lebensmittel aus regionalem Anbau - unter welchen Bedingungen werden sie produziert? - ausgefallen
	03.06.	In den Himmel wachsen: Bäume der Bibel - Symbole für das Leben
	21.09.	Eselpilgertag – Spirituelle Wanderung in freier Natur
	05.10.	AB in den Regenwald: Ein Amazonas-Erlebnistag
	07.10.	Der Regenwald des Amazonas: „Zwischen Schutz, Nutzung und Zerstörung“ – Vortrag
	24.10.	Hinter den Kulissen: Bio & Bier
	05.11.	Brennpunkt Amazonien: Perspektiven nach der Bischofssynode
6. – 8.11.	Wege einer ökologischen Umkehr: Die Herausforderung der Amazonas-Synode – Kooperationspartner einer Tagung in Würzburg	
2020	Mehrteilige Kurse	Fit bleiben durch Bewegung: Kraft schöpfen in der herrlichen Natur Gesundheitswandern: Übungen an schönen Plätzen in der Natur Yoga im Park
	09.02.	focus:film: Gegen den Strom – Film & Gespräch
	17.02.	Patagonien – Feuerland (Multivisionsvortrag)
	06.04.	FairZehr: Ist nachhaltiger und fairer Konsum möglich? (konnte coronabedingt nicht stattfinden)
	25.04.	Eselpilgertag 2.0 – Spirituelle Wanderung in freier Natur (konnte aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattfinden)
	4.7.	LandArt: Kunst in und mit der Natur
	30.09.	Eine Weltreise zu Fair-Trade-Produzenten, Naturwundern und Heiligtümer – Multivisionsvortrag
	19.10.	Kamtschatka – Land der Bären und Vulkane – Multivisionsvortrag
	21.10.	Besser leben im Klimawandel: Die Klimaanpassungsstrategie für Aschaffenburg (coronabedingt verschoben)
	30.10.	Wo bleibt der Mensch beim Klimawandel: Ursachen und Folgen des Klimawandels
	24.11.	Der Regenwald im Amazonas: Zwischen Schutz, Nutzung und Zerstörung (coronabedingt verschoben)
Mehrteilige Kurse	Fit bleiben durch Bewegung: Kraft schöpfen in der herrlichen Natur (konnte coronabedingt nur teilw. stattfinden) Gesundheitswandern: Übungen an schönen Plätzen in der Natur (konnte coronabedingt nur teilw. stattfinden) Waldbaden (ausgefallen) Yoga im Park	

2021	28.01.	Worauf bauen wir? – Multiplikatorinnen-Workshop für den Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu mit dem Schwerpunkt „Klimakrise“ (leider abgesagt wegen Corona)
	01.03.	„Die Molukken: Abenteuer Gewürzinsel“ (Multivisionsvortrag) in Zusammenarbeit mit dem DAV (leider abgesagt wegen Corona)
	17.04.	Eselpilgertag – Begegnung mit der Natur, Wald und Tier (leider abgesagt wegen Corona)
	01.07.–31.07.	Ausstellung „Auf kleiner Flamme“ – Über Energieversorgung in Entwicklungsländern (war bereits für Sommer 2020 geplant und musste damals abgesagt werden)
	03.07.	LandArt (leider abgesagt wegen Corona)
	ab 05.07.	Yoga im Park (4x, einmal wegen Regen ausgefallen)
	06.07.	DiGe: „Besser Leben im Klimawandel“ (nachgeholt vom 21.10.2020)
	10.07.	Museumsnacht: Cluster von Angeboten zum Thema Klima und Kultur, z. B. „Recycling-Musik – Instrumente aus Schrott“, Filme ... (leider abgesagt wegen Corona)
	15.09.–15.10.	Ausstellung „Fairer Handel weltweit“ (Kooperation mit dem Weltladen Aschaffenburg)
	15.09.	Vernissage zur Ausstellung
	26.09.	Eseltag – für Familien
	12.10.	DiGe: „Der Regenwald am Amazonas“ (nachgeholt vom 24.11.2020)
	18.10.	„Grönland: gewaltig - fesselnd - mystisch“ (Vortrag) in Zusammenarbeit mit dem DAV (leider abgesagt wegen Corona)
	24.10.	Eselpilgertag 2.0 – Begegnung mit der Natur, Wald und Tier
22.11.	„Nepal: Wo die Berge den Himmel berühren“ (Vortrag) in Zusammenarbeit mit dem DAV	
13.12.	„Die Alpen“ (Vortrag) in Zusammenarbeit mit dem DAV	

Müll/Abfall

Ziel	Maßnahmen	Status	Wer
Bessere Dokumentation des Müllaufkommens	Investition zeitlicher Ressourcen, um Müll selbst zu wiegen	Aufgrund von Krankheitsausfall in der Haustechnik keine Ressourcen vorhanden	UMB, Haustechnik
Das gesamte Müllaufkommen bis 2021 konstant halten (Basis 2016)	bei Bestellungen auf Rücknahme-Möglichkeit von Verpackungen achten	Ziel wurde erreicht. Das Müllaufkommen ist sogar leicht gesunken.	Rektorin, Umweltteam, Verwaltung
	Mülltrennung im gesamten Haus beibehalten; aktuelle Infos zügig an alle MA weitergeben		alle
Papiermüll-Aufkommen um 5% reduzieren	Ursachenforschung für hohen Verbrauch in den einzelnen Abteilungen betreiben	Das Ziel wurde in 2020 erreicht.	Umweltteam, UMB
	bei Auslage von („fremden“) Flyern und Prospekten nicht mehr annehmen, als erfahrungsgemäß mitgenommen werden		Umweltteam, Empfang
Bewusstsein bilden im gesamten Martinushaus	auf intensivere Nutzung elektronischer Speichermedien hinweisen, weniger Ausdrucke verursachen	erfolgt fortlaufend	Rektorin, UMB, Verwaltung

Strom

Ziel	Maßnahme	Status	Wer
Den Stromverbrauch bis 2022 um 5 % senken.	Die Verbräuche monatlich erfassen und auswerten	erfolgt fortlaufend	Hausmeister, UMB
	Tagesaktuelles, an die Hausbelegung und Nutzung angepasstes Energiemanagement durch die beiden Haustechniker	erfolgt fortlaufend durch entsprechende Softwaresteuerung	Hausmeister, UMB
	Nach Bedarf Leuchtmittel in LED-Technik ersetzen; Sicherheitsbeleuchtung überprüfen.	wird ständig ersetzt	Hausmeister, UMB
Nachhaltige Energiequellen nutzen	Wirtschaftlichkeitsprüfung für eine Photovoltaik-Anlage durchführen und je nach Ausgang weitere Schritte einleiten	PV-Anlage in 09/19 in Betrieb genommen	UMB, UMB des Bistums, Rektorin

Heizenergie

Ziel	Maßnahmen	Status	Wer
Den Energieverbrauch witterungs- bereinigt um 1,5 % senken	Verbräuche monatlich erfassen und auswerten	erfolgt fortlaufend	Hausmeister, UMB
	Einsparpotenziale durch konsequentes Belegungsmanagement nutzen	erfolgt fortlaufend	Verwaltung
	Optimierbarkeit der Heizungssteuerung in den Tagungssälen und Büros prüfen	erfolgt fortlaufend	Hausmeister, UMB
	Weitere Investitionen in die bestehende Heiz-Kühlanlage prüfen, um noch detailliertere Steuerungsmöglichkeiten zu ermöglichen	Baumatorium	Hausmeister, UMB
	Anlage zur Kälterückgewinnung installieren	Baumatorium	Hausmeister, UMB, Bistum WÜ
Heizanlage auf dem jeweiligen Stand der Technik weiterentwickeln	Den Einbau eines BHKW mit den zuständigen Abteilungen im Bischöf- lichen Ordinariat (BO) vorantreiben	Verworfen wegen Baum- atorium	Rektorin, UMB, UMB Bistum WÜ
	Mit der AVG Gespräche über die Möglichkeit eines Blockheizkraftwerks führen	Verworfen wegen Baum- atorium	Rektorin, UMB
	Innerhalb des Hauses über die Möglichkeiten eines Blockheizkraftwer- kes informieren und dafür werben.	Verworfen wegen Baum- atorium	Rektorin, UMB, Umweltteam
	Bei den zuständigen Stellen des Bistums für die Möglichkeit eines Blockheizkraftwerkes werben und Entscheidungsträger für das Projekt gewinnen.	Verworfen wegen Baum- atorium	Rektorin, UMB

Wasser – Abwasser

Ziel	Maßnahme	Status	Wer
Den Wasserverbrauch je VP auf kons- tantem Niveau halten (Basis 2016)	Verbräuche jährlich erfassen und auswerten	erfolgt fortlaufend	Hausmeister, UMB
Reinigungsverfahren mit bestmögli- chen Umweltauswirkungen einsetzen	Marktbeobachtung und ggf. eigene Tests neuer Reinigungsmittel / Methoden	erfolgt fortlaufend	Koordinatorin Hauswirtschaft

Hausverwaltung

Ziel	Maßnahme	Status	Wer
Überblick über die Hausverwaltung (Wartungsverträge, Daten, weitere Unterlagen) verschaffen	Durchsicht der Akten, die vom St. Bruno-Werk übergeben wurden	Ist erfolgt. Wartungen und Instandhaltungen werden eigenverantwortlich verwal- tet und dokumentiert	
	Eigene Dokumentation anlegen		
Berücksichtigung nachhaltiger Krite- rien bei der Vergabe von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten	Prüfung der Angebote auf ökonomische, ökologische und soziale Faktoren	Fortlaufend	Haustechnik, Hausleitung
	Netzwerk lokaler und regionaler Handwerksfirmen stärken		

Reinigungsmittel

Ziel	Maßnahme	Status	Wer
Den Verbrauch an Reinigungsmitteln bis 2021 auf dem Niveau von 2016 konstant halten	Dosierhilfen einsetzen	erfolgt fortlaufend	Koordinatorin Hauswirt- schaft
	Jährliche In-Haus-Schulung zum optimalen Einsatz der Reinigungsmittel erfolgte 2018	erfolgt fortlaufend	Koordinatorin Hauswirt- schaft

Arbeitssicherheit – Gesundheit am Arbeitsplatz

Ziel	Maßnahme	Status	Wer
Arbeitsbedingungen gewährleisten, die weder die physische noch die psychische Gesundheit der Mitarbeiter/innen beeinträchtigen	Erst-Helfer-Ausbildung auffrischen	erfolgt fortlaufend	Hausleitung, Ersthelfer
	Weiterbildung des Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten	kontinuierlich	Hausleitung, Hausmeister
	Anregungen und Anfragen von Mitarbeitern/-innen nach- gehen (s. Mitarbeiter/-innen-Befragung, Vorschlagswesen...)	kontinuierlich	Umweltteam
Effektiven Brandschutz gewährleisten	regelmäßig alle Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan durchführen (lassen)	kontinuierlich	Sicherheitsbeauftragter / Hausmeister, Hausleitung
	jährliche Evakuierungsübung durchführen	im Februar 2019 durchgeführt, dann fortlaufend	Brandschutzbeauftragter, Hausleitung
Das Martinushaus als Lebensraum und "öko- logische Nische" in der Stadt gestalten	Die Ansiedlung von Stadtbienen auf dem Flachdach des Mar- tinushauses beibehalten	Ende 2019 die Ansiedlung wurde bereits im Sommer 2017 durchgeführt	UMB, Rektorin
	Pflege der Hochbeete festlegen	April 2019; Mitarbeiter der Asylsozialberatung wird durch Hauswirtschaft bei der Pflege der Hochbeete unterstützt	Koordinatorin HW, Hausleitung

Beschaffung

Ziel	Maßnahmen	Status	Wer
Die Bewusstseinsbildung bei unseren Lieferanten vorantreiben und ggf. die Produktpalette optimieren	Systematische Befragung unserer Lieferanten durchführen.	Ende 2020 Befragung der Druckerei ist erfolgt	UMB, HWK, Hausmeister
Die Umstellung auf 100% Recyclingpapier im gesamten Haus vorantreiben	Dafür werben, dass alle Druckerzeugnisse der Abteilungen im Martinushaus auf RC-Papier erstellt werden	erfolgt fortlaufend	Rektorin, Verwaltung, UMB
Einkauf	Bei Lebensmittel- Einkauf so weit wie möglich und wirtschaftlich vertretbar auf saisonale und regionale Produkte achten; Produkte aus fairem Handel bevorzugen.	erfolgt fortlaufend	HWK
	Bei der Beschaffung von Dienstkleidung auf ökologische und faire Produktionsstandards (mind. GOTS) achten.	erfolgt fortlaufend	HWK, Haustechnik, Hausleitung
	Beim Getränke-Einkauf die Umstellung auf Glasflaschen prüfen	bis Ende 2018 ist erfolgt	HWK, Haustechnik, Hausleitung
	Beim Papier-Einkauf die Lieferung in MEMO-Mehrweg-Boxen prüfen	bis Ende 2018; erfolgt seit 05/18	UMB, Verwaltung
	Weiterhin für Büroartikel-Einkaufsgemeinschaft aller Abteilungen werben	erfolgt fortlaufend	Verwaltung, UMB
Bei der Neuanschaffung von Geräten, Maschinen und Fahrzeugen umweltfreundliche Technik bevorzugen	auf Energieverbrauch, Langlebigkeit und Materialien (Dämmung, Kunststoffzusammensetzung) achten	erfolgt fortlaufend	Rektorin, UMB, Hausleitung
	Den Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung auf Grundlage der Beschaffungsordnung des Bistums Würzburg weiterentwickeln	erfolgt fortlaufend	UMB, Umweltteam

Mobilität

Ziel	Maßnahmen	Status	Wer
Informationen zu umweltschonender Mobilität bereitstellen	Erläuterung der Anreise zum Martinushaus auf der Internet-Seite ständig pflegen hinsichtlich: - Lageplan - Haltestelle - durch Reihenfolge und Formulierung deutlichen ÖPNV den Vorzug geben	Erfolgt fortlaufend	Rektorin, UMB
Dienstfahrten möglichst umweltschonend durchführen	Dienstfahrten wann immer möglich (und wirtschaftlich, sowie zeitökonomisch sinnvoll) mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchführen	erfolgt fortlaufend	Alle MA
	Car-Sharing – Varianten bzw. interne „Mitfahrbörse“ prüfen (ggf. gemeinsam mit anderen Dienststellen)	Auf Eigenverantwortung der Mitarbeitenden setzen	UMB, Rektorin
	Den Aufbau einer bistumsinternen Mitfahrzentrale gemeinsam mit dem UMB des Bistums vorantreiben	Idee hat sich verlaufen	UMB, Umweltteam
	Das E-Mobil als Dienstwagen nutzen: → sachkundigen Umgang mit dem E-Mobil durch Einweisung gewährleisten	erfolgt fortlaufend	Rektorin, UMB Haustechniker
	Im Rahmen von öffentl. Veranstaltungen wie z. B. der „Nachhaltigkeitsmesse“ des Bistums Würzburg das E-Mobil präsentieren	bei gegebenem Anlaß	Rektorin, UMB
	Möglichkeiten des Leasings für E-Bikes weiter verfolgen und prüfen	Wurde auf Diözesanebene abgelehnt	UMB, Hausleitung
Öffentliche Aktionen zu umweltfreundlicher Mobilität stärken	Die Beteiligung an der Aktion „Stadtradeln“ um 5 % steigern	Zahl der Teilnehmenden leicht schwankend; Kilometerleistung stark gestiegen	UMB, Rektorin, Bildungsreferent

Umweltprogramm 2022–2023

Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeit

Kommunikation intern – Kommunikation mit Gästen

Ziel	Maßnahmen	Zieltermin/Turnus	verantwortlich
das Umweltengagement im Martinushaus ansprechend präsentieren	unsere neue Umwelterklärung auslegen und Urkunde aushängen	Herbst 2022	Empfang
	Alternative (z.B. Brief / Karte mit QR-Code zur Onlineversion) prüfen, um die Auflage der Umwelterklärung zu reduzieren	ist erfolgt	Umwelteam
	das Umweltmanagement in Gesprächen mit Gästen in geeigneter Weise vorstellen	erfolgt fortlaufend	alle
	eine Folie mit Inhalten der Umweltaarbeit permanent in der Mediabox im Eingangsbereich präsentieren	Sommer 2022	UMB
neue Mitarbeiter*innen und Referent*innen über das UMS informieren	„Begrüßungsfolie“ mit Hinweis zum Thema Umweltmanagement erstellen, die bei Veranstaltungen vor Veranstaltungsbeginn auf der Leinwand gezeigt wird	Sommer 2022	UMB, Belegmanagement, Auszubildende
	potentielle / neue Mitarbeiter*innen über das UM-System informieren - bereits im Bewerbungsgespräch - im Rahmen einer Einführungspräsentation	bei Bedarf	UMB, Stellenleitungen
	Referent*innen des Martinusforum e.V. auf das UM hinweisen	erfolgt fortlaufend	Bildungsteam
Partizipation der Abteilungen im Martinushaus stärken	projektbezogen Mitarbeitende außerhalb des Umweltteams zur Mitarbeit am UM heranziehen	projektbezogen	UMB, Umweltteam, alle Mitarbeitenden
	jährliche Mitarbeitendenversammlung zum Thema Umwelt initiieren	Herbst 2022	UMV, UMB
	die EMAS-Dokumentation (insbesondere die jährliche Aktualisierung des Handbuchs) digital für alle Mitarbeiter*innen zugänglich machen.	jährlich	UMB
	das Intranet als Kommunikationsmittel für EMAS nutzen	fortlaufend	UMB
Umweltfragen als Thema in Besprechungen mit Mitarbeitenden etablieren	in allen Dienstbesprechungen		alle Führungskräfte
	Umweltmanagement als eigenen TOP in der Martinushaus-Konferenz etablieren	fortlaufend	UMB, Leitung Bildung und Konzeption

Externe Kommunikation - Öffentlichkeitsarbeit

Ziel	Maßnahmen	Zieltermin/Turnus	Wer
die Erfahrungen mit Umweltmanagement öffentlichkeitswirksam kommunizieren	bei Treffen mit anderen (auch übergeordneten) Dienststellen auf die Erfolge und auch Probleme unseres EMAS-Prozesses hinweisen	erfolgt fortlaufend	alle beteiligten
	Pressearbeit: lokal, in Publikationen im Bistum Würzburg und überdiözesan	erfolgt fortlaufend	UMV, UMB, UB Bistum WÜ
	informative Darstellung des Umweltmanagements auf der Homepage des Martinushauses sowie auf Facebook.	fortlaufend und anlassbezogen	Leitung Bildung und Konzeption, Umweltteam
	Vernetzung mit anderen Tagungshäusern und (kirchlichen und kommunalen) Einrichtungen mit UM nach EMAS	erfolgt fortlaufend	UMB, Leitung Bildung und Konzeption
Vernetzung in der Stadt Aschaffenburg	Beteiligung bei der lokalen Klima-Anpassungsstrategie	abhängig der Vorgabe durch die Stadt Aschaffenburg	UMB
	Kontakt halten zum lokalen Klimamanager des kommunalen Umweltbüros	anlassbezogen	UMB, Leitung Bildung und Konzeption
EMAS in verschiedenen Printprodukten / Veröffentlichungen des Martinushauses / Martinusforums präsentieren	Hinweise zur Umweltaarbeit im Vorwort des Halbjahresprogramms des Martinusforum e.V.	halbjährlich	Bildungsteam
	Darstellung der Entwicklungen des EMAS-Prozesses im Jahresbericht des Martinushauses	Februar 2022	Leitung Bildung und Konzeption, Leitung Tagung und Wirtschaft

Mitarbeiter*innen-Fortbildung

Ziel	Maßnahmen	Zieltermin/Turnus	Wer
Mitarbeiter*innen fortbilden und qualifizieren	gemäß Schulungsplan 2021-2022	gem. Schulungsplan	Bereichsleitungen
Know-How in der Umweltaarbeit erweitern	Ausbildung zum kirchlichen Umweltauditor des Haustechnikers Werner Elsesser	Frühjahr 2021	Leitung Tagung und Wirtschaft, Werner Elsesser
Mitarbeitenden Grundkenntnisse des Imkerns und Zusammenhänge erläutern	Angebot des Honigschleuderns vom 24.07.2020 wiederholen plus theoretischen Input	jährlich Ende Juli	UMB und ortsansässige*r Imker*in

Bildungsarbeit des Martinusforum e.V.

Ziel	Maßnahmen	Zieltermin/Turnus	Wer
im Bildungsprogramm die Themenbereiche Schöpfungsverantwortung, Gesundheit, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit akzentuieren	mindestens vier Veranstaltungen zu umweltspezifischen oder sozialen Fragestellungen in den Bildungsprogrammen anbieten	pro Semester	Bildungsteam
	die Kooperation mit Verbänden/ Bildungswerken und dem Umweltbeauftragten des Bistums WÜ intensivieren.	erfolgt fortlaufend	
	Flugreisen auf maximal eine pro Semester beschränken, ggf. kompensieren	sofort	
	umweltspezifische Ausstellungen organisieren	einmal jährlich	

Müll/Abfall

Ziel	Maßnahmen	Zieltermin/Turnus	Wer
Müllaufkommen im Vergleich zum Ausgangsjahr 2019 bis 2023 um 1 % senken	bei Bestellungen auf Rücknahme-Möglichkeit von Verpackungen achten	erfolgt fortlaufend	alle, die bestellen
	prüfen, wo Sammelbestellungen möglich sind bzw. Bestellrhythmus überprüfen		
	alternative Produkte mit weniger Verpackungs- / Entsorgungsmüll suchen		
Papierverbrauch im Vergleich zum Ausgangsjahr 2019 bis 2023 um 10 % reduzieren.	Abteilungen und Mitarbeitende stetig für Reduktion von Druck- und Printprodukten sensibilisieren	bei Bedarf	Haustechnik, UMB, alle
	Best-Practice-Beispiele (z.B. Programmkarte der Katakombe statt Programmheft) kommunizieren	situationsbezogen	UMB, alle
	bei Auslage von („fremden“) Flyern und Prospekten nicht mehr annehmen, als erfahrungsgemäß mitgenommen wird	fortlaufend	Empfang
	prüfen, wo Sammelbestellungen möglich sind bzw. Bestellrhythmus überprüfen	fortlaufend	alle, die bestellen

Strom

Ziel	Maßnahme	Zieltermin/Turnus	Wer
Stromverbrauch im Vergleich zum Ausgangsjahr 2019 bis 2023 um 7 % senken	monatliche Erfassung und Auswertung des Verbrauchs	monatlich	Haustechnik & Leitung Tagung und Wirtschaft
	tagesaktuelles, an die Hausbelegung und Nutzung angepasstes Energiemanagement durch die beiden Haustechniker	erfolgt fortlaufend durch entsprechende Softwaresteuerung	Haustechnik
	bei Bedarf Leuchtmittel durch LED-Technik ersetzen; Sicherheitsbeleuchtung überprüfen.	fortlaufend bei Defekten bestehender Leuchtmittel	Haustechnik, UMB
	Erinnerungsschilder für die Büroarbeitsplätze gestalten mit „Licht aus? PC aus? Heizung aus?“ und verteilen	Frühjahr 2022	UMB, Auszubildende

Heizenergie

Ziel	Maßnahmen	Zieltermin/Turnus	Wer
den witterungs-bedingten Verbrauch an Heizenergie im Vergleich zum Ausgangsjahr 2019 um 5 % senken	monatliche Erfassung und Auswertung des Verbrauchs	monatlich	Haustechnik & Leitung Tagung und Wirtschaft
	tagesaktuelles, an die Hausbelegung und Nutzung angepasstes Energiemanagement durch die beiden Haustechniker	erfolgt fortlaufend durch entsprechende Softwaresteuerung	Haustechnik
	zeitnah auf Defekte reagieren und mit Diözesanen Fachstellen die Instandhaltung planen	nach Bedarf	Haustechnik & Leitung Tagung und Wirtschaft

Wasser – Abwasser

Ziel	Maßnahme	Zieltermin/Turnus	Wer
den Wasserverbrauch im Vergleich zum Ausgangsjahr 2019 bis 2023 um 5 % senken	Verbräuche jährlich erfassen und auswerten	erfolgt fortlaufend	Haustechnik, UMB
	die Notwendigkeit von Bewässerungen der Außenanlagen und Reinigung der Tiefgarage genau prüfen	Bei Bedarf	Haustechnik, UMB
Reinigungsverfahren mit bestmöglichen Umweltauswirkungen einsetzen	Marktbeobachtung und ggf. Tests neuer Reinigungsmittel / Methoden	erfolgt fortlaufend	Koordinatorin Hauswirtschaft

Reinigungsmittel

Ziel	Maßnahme	Zieltermin/Turnus	Wer
den Verbrauch an Reinigungsmitteln konstant halten auf Basis des Jahres 2016	Dosierhilfen einsetzen	erfolgt fortlaufend	Koordinatorin Hauswirtschaft
	jährliche In-Haus-Schulung zum optimalen Einsatz der Reinigungsmittel	erfolgt fortlaufend	Koordinatorin Hauswirtschaft

Arbeitssicherheit – Gesundheit am Arbeitsplatz

Ziel	Maßnahme	Zieltermin/Turnus	Wer
Arbeitsbedingungen gewährleisten, die sowohl physische als auch psychische Gesundheit garantieren	Erst-Helfer*innen-Ausbildung auffrischen	alle zwei Jahre	FASi, Leitung Tagung und Wirtschaft
	das Angebot Massage am Arbeitsplatz etablieren	monatlich	Koordination durch Empfang
	Anregungen und Anfragen von Mitarbeitenden nachgehen	kontinuierlich	UMB, FASi, Bereichsleitungen
	Aktualität der Gefährdungsbeurteilungen sicherstellen und Ableitung von Maßnahmen	jährlich	Leitung Tagung und Wirtschaft, FASi, Bereichsleitungen
	Sicherheitsbegehung durchführen	jährlich	Leitung Tagung & Wirtschaft, FASi
	im Rahmen der quartalsweisen Wartung der BMA eine jährliche Evakuierungsübung durchführen	jährlich	FASi, Wartungsfirma
Effektiven Brandschutz gewährleisten	Feuerstättenbeschau durchführen	Auf Anfrage des zuständigen städtischen Amtes	Sicherheitsbeauftragter, Leitung Tagung und Wirtschaft

Beschaffung

Ziel	Maßnahmen	Zieltermin/Turnus	Wer
die Bewusstseinsbildung bei Lieferant*innen vorantreiben	systematische Befragung unserer Lieferant*innen durchführen.	regelmäßig in Kontakten und bei der Neuauswahl von Lieferant*innen	UMB, Hauswirtschaftsordinatorin, Haustechnik
die Umstellung auf 100% Recyclingpapier im gesamten Haus vorantreiben	dafür werben, dass sämtliche Druckerzeugnisse auf RC-Papier erstellt werden	fortlaufend	UMV, UMB
Einkauf nach ökologischen, sozialen und regionalen Kriterien gestalten	beim Einkauf auf die Kriterien achten	fortlaufend	Hauswirtschaftsordinatorin
	bei Bedarf Marktrecherche		
bei der Neuanschaffung von Geräten, Maschinen und Fahrzeugen umweltfreundliche Technik bevorzugen	bei der Beschaffung von Dienstkleidung auf ökologische und faire Produktionsstandards (mind. GOTS) achten.	anlassbezogen	
	auf Energieverbrauch, Langlebigkeit und Materialien (Dämmung, Kunststoffzusammensetzung) achten	anlassbezogen	UMB, Haustechnik, Hauswirtschafts-koordinatorin
	den Kriterienkatalog für nachhaltige Beschaffung auf Grundlage der Beschaffungsordnung des Bistums Würzburg weiterentwickeln	anlassbezogen	UMB, Haustechnik, Hauswirtschafts-koordinatorin

Mobilität

Ziel	Maßnahmen	Zieltermin/Turnus	Wer
Reduzierung von Dienstfahrten	digitale Teilnahme / Durchführung prüfen	fortlaufend	alle
	bereitstellen der geeigneten Hardware im Martinushaus	fortlaufend	Tagungsbetrieb
Dienstfahrten möglichst umwelt-schonend durchführen	Dienstfahrten wann immer möglich (und wirtschaftlich, sowie zeitökonomisch sinnvoll) mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchführen	erfolgt fortlaufend	Alle
	Mitfahrer*innen berücksichtigen	anlassbezogen bei bereichs-über-greifenden Veranstaltungen	
	die Nutzung des Renault Zoé als Dienstwagen für alle Dienststellen fördern		fortlaufend
sichere und trockene Abstellmöglichkeit von Fahrrädern (Mitarbeitende) in der Tiefgarage schaffen	PKW-Stellplatz auflösen und Fahrradhalterungen montieren	Herbst 2022	UMB, Haustechnik
Aktionen zu umweltfreundlicher Mobilität stärken	Die Beteiligung an der Aktion „Stadtradeln“ in der Rubrik Teilnehmendenzahl steigern	jährlich im Frühjahr	UMB

In das Umweltprogramm sind alle Entwicklungen und Maßnahmen der nahen Vergangenheit eingeflossen.

Das Umweltprogramm wurde im Anschluss an das interne Audit am 15. Dezember 2020 zusammengestellt, vom Umweltteam am 25. Januar 2021 durchgesehen, beraten und abgestimmt und von UMB Dr. Ursula Silber am 12. Februar 2021 für verbindlich erklärt.

Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 85.5 Sonstiger Unterricht
- 88.99 Sonstiges Sozialwesen a.n.g.
- 94.91 Kirchliche Vereinigungen

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Martinushaus Aschaffenburg

Liegenschaft: **Treibgasse 26, 63739 Aschaffenburg**
mit der Registrierungsnummer **DE-103-00016**

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch **Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)**

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 15.04.2021

Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

EMAS-Registrierungsurkunde

URKUNDE



Martinushaus Aschaffenburg
Einrichtung der Diözese Würzburg KdöR

Treibgasse 26
63739 Aschaffenburg

Register-Nr. DE-103-00016

Die Ersteintragung erfolgte am
18. April 2013

Diese Urkunde ist gültig bis zum
12. März 2025

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Aschaffenburg, 7. Juli 2021

Dr. Andreas Freund
Hauptgeschäftsführer



Impressum

Herausgeber:

Martinushaus Aschaffenburg
Treibgasse 26
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 392-0
Fax: 06021 392-120
E-Mail: info@martinushaus.de
Internet: www.martinushaus.de

v.i.S.d.P.:

Dr. Ursula Silber & Anje Elsesser

Ansprechpartner:

Umweltmanagementbeauftragter:

Anje Elsesser
Telefon: 06021 392-101
Fax: 06021 392-120
E-Mail: a.elsesser@martinushaus.de

Umweltbeauftragter der Diözese Würzburg:

Christof Gawronski
Telefon: 0931 386 - 65130
Fax: 0931 386 - 65109
E-Mail: umweltbeauftragter@bistum-wuerzburg.de
Internet: www.umwelt.bistum-wuerzburg.de

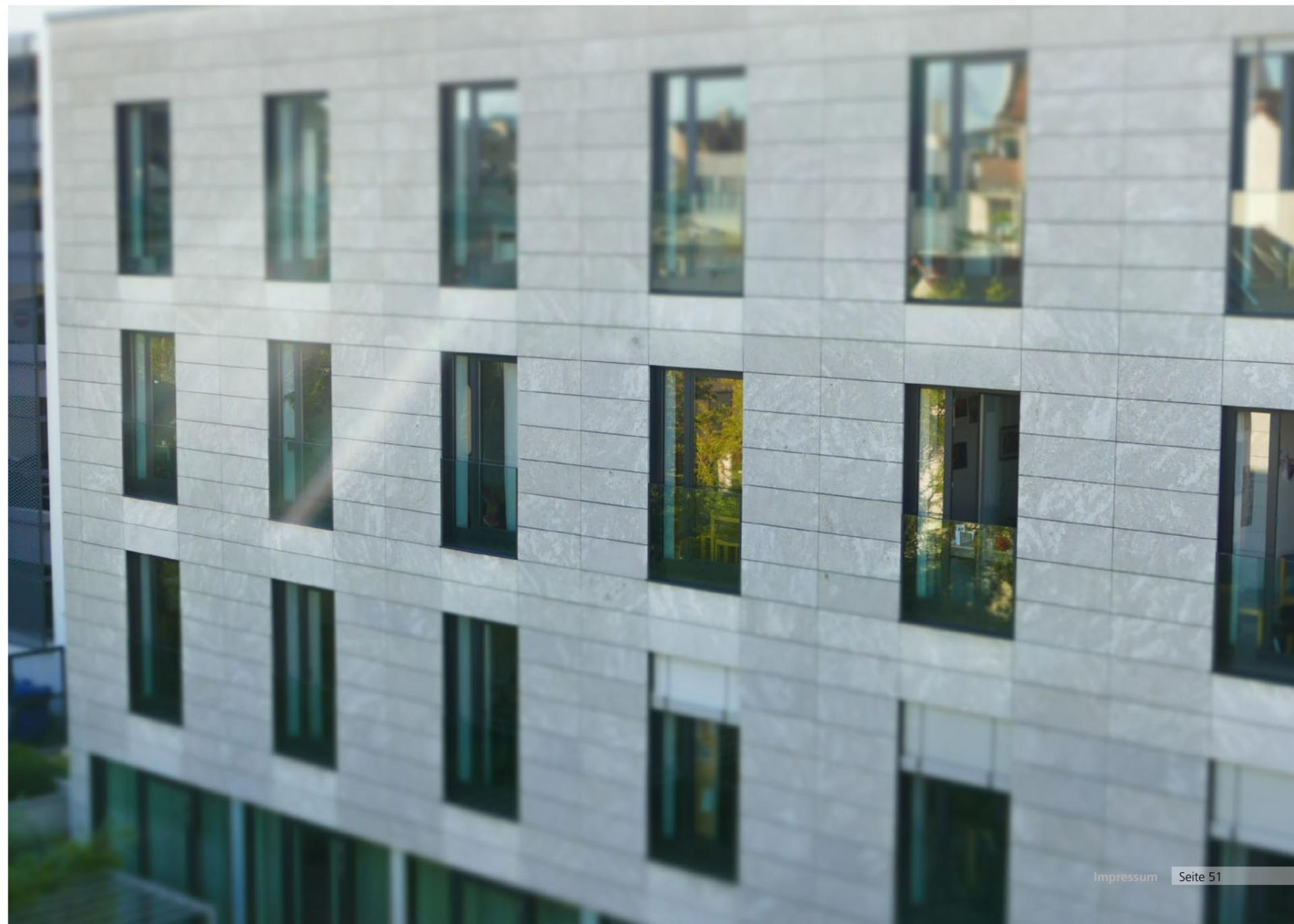
Satz und Gestaltung:

Alexander Deß, alexander-dess.de, FRANKFURTER FUENF

Fotos

Seite 6:
Thomas Berberich, thomasberberich.de
Seite 5, 11, 24, 25, 26:
Ringfoto Focal GmbH, fotofocal.de
Seite 4, 8, 9:
Ina E. Brosch, brosch-fotografie.de
Seite 9, 17, 19, 21, 50, 51:
Burkard Vogt, martinushaus

Die nächste validierte aktualisierte Umwelterklärung folgt 2023.





martinushaus

Martinushaus Aschaffenburg
Treibgasse 26
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 392-0
Fax: 06021 392-120
E-Mail: info@martinushaus.de
Internet: www.martinushaus.de

